

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis der erziehungswissenschaftlichen Institute Sommersemester 1998

Institut für Allgemeine Pädagogik

Abteilung Allgemeine Erziehungswissenschaft

09 101 Das visuelle ABC (L-StB/E1, E3; M-A, D1)
Einführung in die Sprache der Bilder
VL Do 08-10 wöch. UL 9, 208 M. Parmentier

Die visuelle Alphabetisierung erfolgt in unserer traditionell textdominierten Kultur eher beiläufig oder naturwüchsig, beim Fernsehen und im Kino, durch Werbespots und Reklametafeln. Ein schulisches Curriculum jedenfalls, in dem die Heranwachsenden die Sprache der Bilder systematisch lernen könnten, gibt es nicht. Die Vorlesung versucht nun dies - wenigstens für ihren Teil - zu korrigieren. Sie entwirft vor allem anhand von Beispielen aus der bildenden Kunst ein visuelles ABC und macht Vorschläge zur richtigen Lektüre der formalen und figürlichen Bildkomponenten. U. a. werden behandelt: die Bedeutung von Farben, von elementaren Ausdrucksspuren, von einfachen Formen, von Rahmenstärken, Formatgrößen, von Flächengestaltung und Flächenaufteilung (Symmetrie, Schrägkompositionen, Proportionen), von Bewegungsrichtungen, Verknüpfungsregeln, von Binnenkonturen, Figur-Grund-Beziehungen, perspektivische Konstruktionen usw. Eine detaillierte Gliederung und eine Literaturliste werden zu Beginn der Vorlesung ausgeteilt.

09 102 Theorien der Erziehung und Bildung (L-StB/E1, E3; M-A, D7; APHK)
PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 107 K.-F. Göstemeyer

Im Seminar werden ausgewählte Kontroversen zur erziehungs- und bildungstheoretischen Begründung und Konzeptualisierung der politischen Bildung in BRD und DDR gelesen und zur Diskussion gestellt.

09 103 Individuelle Selbstbestimmung und politische Teilhabe (L-StB/E1, E3; M-A, D7)
PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 410 S. Hellekamps

In dieser Veranstaltung sollen insbesondere die theoretischen Unterschiede zwischen der antiken und der modernen Verhältnisbestimmung von Pädagogik und Politik erarbeitet werden. Was unterscheidet die Paideia in der Polis von der Bildung in der modernen "Republik"? Die Beantwortung dieser Frage impliziert eine weitere Differenzierung: Ist die moderne Republik gleichbedeutend mit der "community" des politisch "korrekten" Denkens und Verhaltens? Oder ist sie der interaktiv eröffnete Raum individueller, sozialer und politischer Selbstbestimmung? Diese Fragen werden an Texten von Aristoteles, Rousseau und Kant erörtert.

09 104 Bildungstheorie versus Geschichtsphilosophie (L-StB/E1, E3; M-A, D7)
PS Do 14-16 wöch. DOR 24, 307 S. Hellekamps

Geschichtsphilosophien beanspruchen im allgemeinen, die in der geschichtlichen Bewegung enthaltene Vernunft oder Unvernunft aufzudecken. Die "Einsicht" in DIE Geschichte soll das Rätsel des Menschengeschlechts lösen. Mit seinen angeblichen Gesetzmäßigkeiten und Tendenzen wird der historische Prozeß teleologisch gedeutet. Die Gegenwart der handelnden Menschen ist dann nur noch eine Durchgangsstation für den Zug DER Geschichte. Wo aber bleiben menschliche Freiheit und Selbstbestimmungsfähigkeit, wenn Geschichte den Sinnhorizont des Denkens und Handelns abgibt? In diesem Proseminar sollen einige Aspekte des geschichtsphilosophischen Denkens erarbeitet und bildungstheoretisch diskutiert werden.

09 105 Bildung in der Informationsgesellschaft (L-StB/E1; M-A, D7)
PS Do 14-16 wöch. DOR 24, 507 O. Kos

Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie sich Bildungsprozesse in einer zunehmend informatisierten Welt verändern und welche Konsequenzen sich daraus für ein dem humanistischen Bildungsideal verpflichtetes Schulsystem ergeben.

09 106 Erziehungswissenschaft zwischen Empirie und Normativität (L-StB/E1, E3; M-A, D7; Method.)
 PS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 410 O. Kos

Die Pädagogik als Theorie der erzieherischen Wirklichkeit ist als Wissenschaft nur möglich, wenn sie versucht, sich die erzieherischen Lebens- und Handlungszusammenhänge methodisch sauber zu vergegenwärtigen. Dieser Forderung ist durch die ungeheure Komplexität und die Besonderheiten erzieherischer Prozesse mitunter schwieriger gerecht zu werden, als in den Naturwissenschaften. Es bedarf deshalb einer beweglichen Methodenstrategie, die eine Vielfalt methodischer Gesichtspunkte nutzt, empirische wie philosophische, ohne jedoch in wissenschaftliche Beliebigkeit zu versinken. Im Seminar werden unterschiedliche Formen wissenschaftlichen Nachdenkens und Forschens in der Erziehungswissenschaft analysiert.

09 107 Sammeln, Zeigen, Kommentieren (L-StB/E1; M-D1)
 Einführung in die Museumspädagogik. Eine Trilogie. I. Teil: Der Bildungssinn des Sammelns
 PS Mi 16-18 wöch. DOR 24, 205 M. Parmentier
 K.-W. Beise/C.-P. Gross

Die Veranstaltungsreihe, die sich über drei Semester erstrecken wird, gibt den beteiligten Studenten und Studentinnen Gelegenheit, schrittweise eine kleine Ausstellung konzeptionell vorzubereiten, praktisch durchzuführen und kommentierend zu begleiten. Der erste Teil der Trilogie ist der Tätigkeit des Sammelns gewidmet. Wie kommt ein Kind dazu, Maikäfer, Bierdeckel oder Coladosen zu sammeln? Sind seine Motive vergleichbar mit denen, die den rituellen Knochensammlungen der Melanesier zugrunde liegen oder der Obsession moderner Sammler für expressionistische oder konstruktivistische Malerei? Das Seminar soll die altersspezifischen und kulturellen Unterschiede in den Sammlungsmotiven herausarbeiten und den möglichen Bildungssinn dieser Form des Begehrens zu bestimmen versuchen. Außerdem geht es um Sammlungstypen, Sammlungsgeschichten und Sammlungsstrategien. Zur Vorbereitung empfohlen: Clifford, James: Sich selbst sammeln, in: Korff/Roth, Das historische Museum, Frankfurt am Main/ New York: Campus 1990; Muensterberger, W.: Sammeln eine unbändige Leidenschaft. Berlin Verlag 1995 (beide in der Bibliothek vorhanden). Matthias Winzen in: Ausst.Kat.:Deep Storage. Arsenale der Erinnerung, Prestel München 1997.

09 108 Die skeptisch-transzendental-kritische Methode in der Pädagogik (L-StB/E1, E3; M-A, D7)
 PS Fr 12-14 wöch. DOR 24, 309 G. Weiß

Wolfgang Fischer, einer der Begründer der skeptisch-transzendental-kritischen Pädagogik, thematisiert in seinen Aufsätzen seit den 80er Jahren den skeptischen Einsatz bei der Klärung pädagogischer Fragestellungen. Ausgehend von praktischen Fragen zur Allgemeinbildung, zur Elitebildung, zum fächerübergreifenden Unterricht oder zum Normproblem spitzt die skeptische Pädagogik verschiedene und kontroverse Positionen zu. Ihr Anspruch ist es nicht, letzte Antworten und Lösungen zu geben, sie verschärft das Für und Wider, bringt die diskutierten Positionen auf den Punkt und deckt die oft ungesesehenen Voraussetzungen der Argumentation auf. Anhand ausgewählter Texte zu Themen der genannten praktisch relevanten Problemstellungen soll in die Denk- und Herangehensweise der Skepsis in der pädagogischen Wissenschaft eingeführt werden. Die Diskussion mündet in grundlagentheoretische Texte der skeptisch-transzendental-kritischen Pädagogik, die ihre Tradition zurückverfolgen. (Literaturgrundlage: W. Fischer: "Unterwegs zu einer skeptisch-transzendental-kritischen Pädagogik" 1989 und "Skepsis und Widerstreit" 1993)

09 109 Gesellschaftskritik - Utopie - Erziehung II (L-StB/E1; M-A, D7)
 HS Di 14-16 wöch. DOR 24, 307 W. Eichler

Erziehung und pädagogisches Denken als Momente der gesellschaftlichen Entwicklung und der Befähigung der Individuen für ihre Lebenstätigkeiten sind immer wieder für gesellschaftliche Zwecke in den Dienst genommen worden. Zugleich waren sie stets veranlaßt, über ihr Verhältnis zur jeweiligen Gesellschaft zu reflektieren und ihre Position zwischen dem Wirken für die Erhaltung bestimmter gesellschaftlicher Zustände und für deren Veränderung, zwischen Tradition und Innovation, zwischen Reform und Revolution zu bestimmen. In der über mehrere Semester geplanten Veranstaltung soll an pädagogischen und sozialwissenschaftlichen Texten die Reflexion von den utopischen Sozialisten bis in die Gegenwart verfolgt werden. In jedem Semester werden an einem relativ geschlossenen Zeitraum allgemeine Grundfragen in der jeweiligen konkret-historischen Perspektive aufgegriffen und aus heutiger Sicht diskutiert. Dieser zweite Teil im Sommersemester 1998 befaßt sich mit Theorie und Praxis ausgewählter Richtungen der Reformpädagogik im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts und kann unabhängig von der Teilnahme am Teil I belegt werden.

09 110 "Sozialistische" versus "bürgerliche" Pädagogik (L-StB/E1, E3; M-A, D7)
 Termine der Blockveranstaltung: siehe Aushang der Abteilung

Sozialistische Pädagogikansätze entstanden selten innerhalb einer "revolutionären Selbsterziehung einer Arbeiterklasse", sondern waren in der Regel Entwurfsergebnisse einer an die politischen Grenzen der Gesellschaft stoßenden "Intellektuellenbewegung". Sozialistische Pädagogik wurde seit ihren Anfängen auch immer als ein Gegenentwurf zur bürgerlichen Pädagogik verstanden. Über ausgewählte Texte sollen systematische Positionen sozialistischer Pädagogik zu Positionen bürgerlicher Pädagogik in Beziehung gesetzt und unter bildungs- und erziehungstheoretischen Fragestellungen so geprüft werden, um zentrale Gegenpositionen sozialistischer gegenüber denen bürgerlicher Pädagogikansätze herauszuarbeiten.

09 111 Sinnverstehen und Sinnproduktion (L-StB/E1; M-A, D7)

Beginn ab 2. Semesterwoche

HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 505 S. Hellekamps

In der sog. geisteswissenschaftlichen Pädagogik stand das Verstehen menschlichen Handelns und bedeutungsvoller kultureller Objektivationen im Vordergrund des Interesses. Erziehung und Bildung wurden mithin nicht im Hinblick auf technologisches Verfügungswissen reflektiert, sondern auf ihre Sinnhaftigkeit als menschliche Lebensvollzüge. Eben dieses hermeneutische Selbstverständnis der geisteswissenschaftlichen Tradition wurde durch ideologiekritische Distanzierungen infrage gestellt: Bedeutet nicht die Unterstellung jener Sinnhaftigkeit ein durchgängig affirmatives Verhältnis sowohl zu den jeweils historischen Formen der Erziehung als auch zu der Gesellschaft, in der sie praktiziert werden? In dieser Veranstaltung soll an ausgewählten Texten der klassischen und neueren Pädagogik erörtert werden, ob es jenseits der Dichotomie von affirmativer Sinnauslegung einerseits und Hermeneutik-Kritik andererseits noch weitere Formen der pädagogischen Selbstverständigung gibt. Diese Formen werden als solche der Sinnproduktion thematisiert.

09 112 Bildung und Politik (L-StB/E1, E3; M-A, D7)

Blockseminar 20.-24.7.98; Vorbesprechung: 14.5.98, 16.30 Uhr, GS 7, R. 235

HS Block S. Hellekamps

Der fortdauernde Einbruch von Gewalt und Irrationalismus wirft die Frage nach dem Gewaltmonopol des Staats erneut auf. Th. Hobbes geht davon aus, daß nur eine totale Staatsmacht effektiv die Gewalttaten einzelner unterbinden kann. Aber unter dieser Voraussetzung überwältigt der Staat die Gesellschaft. Eine liberale und demokratische Verfassung formuliert demgegenüber den Rahmen für eine Gesellschaft frei handelnder Individuen. Deshalb wird eine liberale Demokratie die illegale Gewalt niemals vollständig kontrollieren können. In welchem Maß kann sie einerseits die illegale Gewalt in Schranken halten? Wie sollen andererseits die Grenzen für die staatliche Wirksamkeit bestimmt werden? Solche Fragen sollen an Texten von Th. Hobbes, W. v. Humboldt, H. Arendt u. a. erörtert werden.

09 113 Porträt und Selbstporträt als bildungshistorische Quellen (L-StB/E1, E3; M-A, D1)

HS Do 12-14 wöch. DOR 24, 107 M. Parmentier

In diesem Hauptseminar sollen Porträts und vor allem Selbstporträts auf eine methodisch angemessene Weise danach befragt werden, ob und inwiefern sie Aufschluß geben können über den Bildungs- bzw. Selbstbildungsprozeß des Dargestellten. Die Reihe der zur Analyse vorgesehenen Bild-Quellen reicht von den Selbstbildern Dürers und Rembrandts oder van Goghs über Arnulf Rainer bis hin zu Cindy Shermans fotografischen Experimenten mit dem eigenen Ich. In jeder Seminarsitzung wird ein Bild behandelt. Wer ein Referat übernehmen möchte, kann sich ab sofort in meiner Sprechstunde melden.

09 114 Forschungskolloquium Allgemeine Erziehungswissenschaft (L-StB/E1; M-A, D1, D7)

Lektüre neuerer Arbeiten zur Systematischen Pädagogik; Beginn ab 2. Semesterwoche

CO Di 18-20 wöch. GS 7, 235 D. Benner
K.-F. Göstemeyer, S. Hellekamps,
O. Kos, H. Sladek

Im Kolloquium werden neuere Texte zur Allgemeinen Pädagogik und zur Wissenschaftstheorie der Erziehungswissenschaft gelesen. Die Verständigung über die zu lesenden Texte erfolgt in der ersten Sitzung.

09 115 Design und Bildung (M-D1)

CO Mi 18-20 wöch. GS 7, 435 M. Parmentier

Das Kolloquium greift eine Problemstellung auf, die vor mehreren Semestern auf einem damals noch nicht sehr befriedigenden Stand der Bearbeitung liegengeblieben ist. Es soll noch einmal geprüft werden, ob und inwieweit die Frage nach der bildenden Wirkung des Designs von alltäglichen Gebrauchsgegenständen, insbe-

sondere von Möbeln, Leuchten und Küchengeräten einer wissenschaftlichen Untersuchung zugänglich ist. Für die Teilnahme an dem Kolloquium ist eine persönliche Anmeldung während meiner Sprechstunde erwünscht.

Abteilung Historische Erziehungswissenschaft

09 116 Pädagogik im Faschismus (L-StB/E1, E2, E3, E4; M-A, B)
 VL Do 10-12 wöch. UL 9, 208 H.-E. Tenorth

Die Erziehung in Diktaturen, Formen von Indoktrination und Zwang, von Formierung und Unterdrückung werden in Deutschland vor allem vom nationalsozialistischen Erziehungsstaat her diskutiert. In der Regel wird dennoch von "faschistischer Pädagogik" gesprochen, obwohl vergleichende Studien selten und systematische Untersuchungen dieses Begriffs nahezu gar nicht vorliegen. In der Vorlesung soll deshalb die deutsche Situation von Erziehung zwischen 1933 und 1945 in einem Vergleich, vor allem mit den Erziehungsverhältnissen in Italien, vorgestellt und auf typische Gemeinsamkeiten und Differenzen hin untersucht werden. Die These ist zunächst, daß es so etwas wie eine systemübergreifende Form "faschistischer Erziehung" allenfalls in Grundzügen gibt.

09 117 Topoi der pädagogischen Schulkritik (L-StB/E2, E3, E4, OPR/B; M-B, C3)
 Beginn ab 2. Sem.-woche; LV auch zur Vorbereitung auf das OPR; bis zu 12 Tln. am OPR/B
 PS Di 10-12 wöch. GS 7, 124 K.-P. Horn
 Prakt. n. V. Block K.-P. Horn

Die Kritik an der Schule ist so alt wie die Schule selbst. Eltern und Schüler, Lehrer und "Obrigkeit", Hochschullehrer und Firmenchefs kritisier(t)en die Schule aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Betrachtet man die kritischen Äußerungen genauer, fällt auf, daß sich bestimmte Topoi der Kritik in wechselnden Gestalten immer wieder finden: Klagen die einen über die "Überbürdung" der Schüler, finden andere, daß die Schule die Schüler unterfordere und die Schüler dadurch nicht genug lernen würden; soll die Schule nach Ansicht nicht weniger Kritiker dem Leben geöffnet werden, halten andere eine strikte Trennung für sinnvoll; sind in den Augen der "Fortschrittlichen" die Schulen "Horte der Reaktion", beklagen "Konservative" deren "revolutionären (Un-)Geist"; wird den einen in der Schule die Erziehungsaufgabe zu wenig angenommen, lehnt eine andere Gruppe die Erziehungsaufgabe als der Schule nicht angemessen ab. Diese und andere Topoi der pädagogischen Schulkritik sollen im Seminar an historischen und aktuellen Texten diskutiert werden.

09 118 Historische Sozialisationsforschung (L-StB/E3; M-B, C4, D11)
 Beginn ab 2. Sem.-woche
 PS Di 14-16 wöch. UL 6, 2014B K.-P. Horn

Historische Sozialisationsforschung, entstanden aus der Kritik an einer traditionellen Geschichte der Pädagogik, die sich insbesondere den Helden und Denkern des Faches und der Schulgeschichte zuwandte, nimmt den gesamten Komplex des Heranwachsens unter einer gesellschaftstheoretischen Perspektive in den Blick. An ausgewählten Themen sollen Ansätze, Forschungsmethoden und Erträge der Historischen Sozialisationsforschung betrachtet werden. Im Mittelpunkt werden die Bereiche Kindheit, Jugend und Familie stehen.

09 119 Geschichte der deutschen Jugendbewegung 1900 - 1933 (M-B, C4, D3, D11)
 Beginn ab 2. Sem.woche; LV wird ergänzt mit einem Blockseminar, Termin wird zu Beginn der LV vereinbart
 PS Mi 16-18 wöch. UL 6, 2014B H. Kemnitz

In den 1920er Jahren galt die Jugendbewegung den Pädagogen als die "merkwürdigste und tiefgreifendste Erscheinung der pädagogischen Gegenwart". Sie war es wohl in der Tat, wenn man bedenkt, daß mit ihr u.a. das bis dahin grundlegende Verhältnis aller Pädagogik, das Verhältnis der Generationen, in Frage gestellt wurde. Im Seminar soll dem Phänomen der sich in Wandervogel-, Pfadfindergruppen und diversen speziellen Bündnissen organisierenden Jugend zwischen 1900 und 1933 nachgegangen werden. Anhand von zeitgenössischen Texten und neuerer Literatur werden Selbstverständnis, Programm und Organisation sowie - in einem besonderen Schwerpunkt - Vorstellungen und Ausdrucksformen von Männlichkeit und Weiblichkeit diskutiert.

09 120 Schule im 19. Jahrhundert (L-StB/E2; M-B, D3)
 PS Fr 10-12 wöch. GS 7, 124 H. Kemnitz

Mit der Durchsetzung der Schulpflicht, dem Aufbau der Volksschule und der praktischen Überwindung des Analphabetismus hat die deutsche Schulgeschichte des 19. Jahrhunderts markante Daten aufzuweisen, die es berechtigt erscheinen lassen, vom Jahrhundert der Bildung zu sprechen. Im Seminar stehen die zunehmende Verstaatlichung des niederen Schulwesens und die Ausdifferenzierung des höheren Schulwesens sowie deren ambivalente Wirkungen im Hinblick auf die soziale Schichtung und Mobilität der Gesellschaft im Mittelpunkt von Lektüre und Textanalyse.

09 121 "Laß dich gelüsten nach der Männer Bildung" II (für alle Studiengänge) Projektstudium
 TU Mi 16-18 wöch. DOR 24, 207 P. Mädler/B. Schemel

In diesem Projektstudium, einer Seminarform von Studierenden für Studierende, soll eine vergleichende Analyse zwischen den Bildungskonzepten der deutschen Frauenbewegung im Zeitraum von 1848 bis 1933 und den "allgemeinen" Bildungstheorien vorgenommen werden. Den Schwerpunkt in diesem Semester bildet die Auseinandersetzung mit den Bildungskonzeptionen der proletarischen Frauenbewegung, einhergehend mit dem Vergleich von ausgewählten Texten von Marx, Engels und Bebel. Der zweite Schwerpunkt liegt in der Bearbeitung von sozialpädagogischen Konzeptionen.

09 122 Bildung und Erziehung unter den preußischen Hohenzollern (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3)
 PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 307 F.-F. Mentzel

Der Seminarschwerpunkt liegt auf der Untersuchung des spezifischen Intention-Wirkungs-Verhältnisses im Spannungsfeld von Bildung und Macht. In einem Zeitraum von 500 Jahren Hohenzollernherrschaft werden Bildung und Erziehung zwischen staatlichem Anspruch und Realität in der Mark Brandenburg bzw. in Brandenburg-Preußen analysiert. Hierbei sollen besonders gesellschaftliche Erfordernisse und Erwartungshaltungen von Erziehung an den verschiedenen Formen der Bildungs- und Erziehungspraxis gemessen werden.

09 123 Westdeutsche Erziehungswissenschaft nach 1945 (L-StB/E1; M-A, B, D3, D7, D10)
 Theorien und Transformationen
 PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 505 A. Stroß

Als universitäre Disziplin etabliert sich die Pädagogik/Erziehungswissenschaft in Deutschland im frühen 20. Jahrhundert. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs knüpft sie mit ihren wissenschaftlichen Fragestellungen zunächst an die Vorkriegszeit an. Seit den 60er Jahren bis in die Gegenwart zeigt sich auf westdeutscher Seite ein dynamischer Prozeß, der u.a. durch einen Wechsel von Theorien, (Forschungs-)Methoden und relevanten Bezugsdisziplinen gekennzeichnet ist. Daneben läßt sich ein institutioneller Expansions- bzw. Kontraktionsprozeß z.B. anhand der wechselnden Studentenzahlen feststellen. Im Seminar sollen mittels eigener, von den Student(inn)en durchzuführender Recherchen und Zeitschriftenauswertungen die wichtigsten Themen der Jahre 1945 - 1997 rekonstruiert werden. Die hier vorgelegten Ergebnisse sollen anschließend in den Zusammenhang einer weiterführenden Lektüre bereits existierender empirischer Studien und hermeneutischer Analysen (Baumert, Herrlitz, Macke, Roeder, Tenorth, etc.) zum themen- und methodenbezogenen sowie zum personellen Entwicklungsprozeß der westdeutschen Erziehungswissenschaft nach 1945 gestellt und kritisch diskutiert werden.

09 124 Quellen zur literarischen Bildungskritik in der Moderne (L-StB/E1; M-A, B, D1, D3)
 PS Do 16-18 wöch. UL 6, 2014B H.-E. Tenorth

Schule hat nicht nur eine schlechte Presse in der Öffentlichkeit, auch die schöne Literatur zeichnet ein Schreckensbild des organisierten Lernens und seiner Folgen, bis hin zum immer neuen Drama des Schülerselbstmordes. Das Seminar will einschlägige Quellen zur literarischen Schulkritik, die um 1900 entstanden sind, in längeren Auszügen lesen und studieren und dabei die Themen, Formen und Perspektiven untersuchen, in denen in der Literatur und in der bildungshistorischen Forschung Schulkritik artikuliert wird.

09 125 Schule und Erziehung in der DDR (L-StB/E2, E3; M-B, D3, D6)
 HS Di 08-10 wöch. DOR 24, 305 G. Geißler

In der DDR etablierte sich in den sechziger Jahren eine quasi militärisch geführte Schuladministration. Dargestellt wird mit Rückblicken auf die gesamte deutsche Schulverwaltungsgeschichte die Genese dieses Systems, die Verflechtung der Instanzen und der verbleibende Platz für Lehrer, Eltern, Schüler und pädagogische Wissenschaft.

09 126 Auswirkungen des Halleschen Pietismus in Brandenburg-Preußen (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D3)

HS Do 12-14 wöch. DOR 24, 207 F.-F. Mentzel

Gegenüber dem Philanthropismus sind die pädagogischen Leistungen des Pietismus in Deutschland weitgehend unbekannt. Deshalb wird einerseits von den Franckeschen Stiftungen als Beweis für die pädagogische Relevanz des Halleschen Pietismus ausgegangen. Andererseits steht die pädagogische Wirksamkeit der in Halle ausgebildeten pietistischen Prediger über Brandenburg hinaus auch in Ostpreußen und Schlesien im Mittelpunkt. Neben Berlin bilden darum Königsberg und Breslau die Schwerpunkte.

09 127 Pädagogik, Antipädagogik, Erziehungswissenschaft (L-StB/E1; M-A, B, D3, D7)
HS Di 16-18 wöch. UL 6, 2014B H.-E. Tenorth

Die Theorie der Erziehung beginnt mit einer Kritik der Theorie der Erziehung und der Reflexionen über Pädagogik. Anti-Pädagogik und Pädagogik, Erziehungswissenschaft und Kritik der Erziehungswissenschaft gehen insofern in der Moderne immer parallel. Im Seminar soll deshalb eine historische Kritik der Erziehungswissenschaft - am Beispiel Rousseaus - und die aktuelle Kontroverse über Anti-Pädagogik - vor allem von den Schriften Braunmühls aus - im Pro und Kontra diskutiert werden. Die leitende Absicht ist es, die Anti-Pädagogik als Pädagogik zu erkennen und die Erziehungswissenschaft als die Selbstkritik erziehungstheoretischer Reflexion.

09 128 Literarische Texte als Quelle für die Erziehungsgeschichte (L-StB/E3; M-A, B, D3, D7)
HS Do 12-14 wöch. DOR 24, 211 C. Uhlig

Erziehungsverhältnisse und pädagogische Situationen waren und sind häufig Themen literarischer Gestaltung. An Beispielen aus der Literatur der DDR (u.a. Christa Wolf, Jurek Becker, Erich Loest, Franz Fühmann) werden literarische Texte quellenkritisch geprüft und in ihrer historisch-pädagogischen Relevanz diskutiert.

09 129 Colloquium zur historischen Bildungsforschung (M-B, D3)
CO Do 18-20 wöch. GS 7, 124 H.-E. Tenorth

Interessenten werden gebeten, den Kontakt mit dem Seminarleiter in der Sprechstunde zu suchen, um sich zur Erstellung von Abschlusarbeiten an den Erörterungen des Colloquiums zu beteiligen.

Abteilung Vergleichende Erziehungswissenschaft

09 130 Theorie und Praxis des Wandels von Bildungssystemen (L-StB/E1, E2, E3; M-B, D8)
LV zur Einführung in die Erziehungswissenschaft für Lehramtsstudierende
VL Mo 12-14 wöch. UL 9, 213 J. Henze

Die Vorlesung führt in organisations- und transformationstheoretische Modelle zur Beschreibung von Wandlungsprozessen auf den unterschiedlichen Ebenen nationaler Bildungssysteme ein. Vorrangig werden dabei Forschungsergebnisse aus dem deutschen und angelsächsischen Raum rezipiert. Als regionaler Schwerpunkt werden ausgewählte Bildungssysteme in Ostasien behandelt.

09 131 Historia de las disciplinas escolares (L-StB/E4; M-B, D6, D8)
LV auch für Studierende der Romanistik
VL Di 14-16 wöch. DOR 24, 403 M. Pereyra

Una de las tendencias más recientes dentro de la investigación histórico-educativa es la historia del curriculum, presente desde la pasada década en Estados Unidos, los países nórdicos, Francia, España... Entendida como una historia renovada de la escolarización, muy cercana a los debates producidos dentro de la historia cultural e intelectual, la historia del curriculum tiene en la historia de las disciplinas escolares uno de los ámbitos más provechosos de investigación. El curso abordará la configuración intelectual de este ámbito, dedicando especial atención al debate historiográfico en los últimos años.

09 132 Systembildungsprozesse europäischer Bildungssysteme (L-StB/E2; M-B, D8)
VL Fr 12-14 wöch. UL 6, 3075 J. Schriewer

In einem langen Prozeß seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert und bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts vollzieht sich in den meisten europäischen Ländern zum einen die Einbeziehung aller Kinder und Jugendlichen in Formen institutionalisierter Beschulung, zum anderen die organisatorische Verknüpfung unterschiedlicher

Segmente von Schulen und Hochschulen zu einem Ganzen, das seinerseits mit Laufbahnstrukturen und Berufskarrieren zunehmend enger verknüpft wird. Diese Prozesse werden in der sozialhistorischen und vergleichenden Bildungsforschung als 'Systembildung moderner Erziehungssysteme' intensiv erforscht. In der Vorlesung sollen typische Prozeßmomente und unterschiedliche Interpretationen solcher Systembildungsprozesse vorgestellt werden.

09 133 Gesamtschulkonzepte im internationalen Vergleich (L-StB/E2; M-B, M-D8)
 PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 311 P. Knost

Die Diskussion über die Gesamtschule und gesamtschulähnliche Konzepte spielte in den vergangenen Jahrzehnten nicht nur in Deutschland eine zentrale Rolle in der bildungspolitischen und pädagogischen Diskussion. Im Seminar werden die unterschiedlichen Realisierungsformen von Gesamtschule in Schweden, Großbritannien, Deutschland, Spanien und anderen Industrieländern vorgestellt. Dabei werden die pädagogischen und bildungspolitischen Argumentationen, mit denen der Gesamtsschulstreit geführt wurde, international vergleichend analysiert.

09 134 Erwachsenenalphabetisierung (L-StB/E1; M-B, D3)
 Blockveranstaltung jeweils Fr 14-18, DOR 24, 103 und Sa 09-13, GS 7, 124 - Termine siehe Aushang der Abteilung
 PS n. V. Block V. Lenhart

Die Veranstaltung behandelt bezogen auf Industrie- und (schwerpunktmäßig) Entwicklungsländer:

- die Definition von Analphabetismus
- die Statistik des Analphabetismus
- Gründe für Analphabetismus
- Begründung für Alphabetisierungsmaßnahmen
- Maßnahmeformen
- Sprache und Schrift
- Nachalphabetisierung.

09 135 Internationale Modelle kultureller Sensibilisierung (L-StB/E3; M-D8)
 Lehrveranstaltung zum Unterricht mit ausländischen Schülern und Schülerinnen
 PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 205 U. Nguyen

Das Seminar soll anhand ausgewählter Lektüre - vorwiegend aus dem englischsprachigen Raum - Grundkenntnisse zum Theoriebestand und zu den Trainingsmethoden im Bereich der interkulturellen Kommunikation vermitteln. Neben der Bearbeitung umfangreicher Basistexte wird die Bereitschaft zur kreativen Mitarbeit bei der Gestaltung und Umsetzung von Sensibilisierungsübungen und Rollenspielen erwartet.

09 136 Historia de la enseñanza de la Literatura en España (L-StB/E4; M-B, D6, D8)
 Complemento del curso anterior (Historia de las disciplinas escolares); LV auch für Studierende der Romanistik
 PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 403 M. Pereyra

Como complemento del curso anterior, el seminario estudiará la historia de la enseñanza de esta disciplina en España con objeto de diseñar un programa de investigación de futuros trabajos. Especial atención se prestará al debate que, en la actualidad, se está produciendo en España sobre el papel de las humanidades en la enseñanza obligatoria.

09 137 Bildungssysteme im Umbruch I (L-StB/E1, E2; M-B)
 Zur Bildungsreform in mittel- und osteuropäischen Staaten
 PS Do 12-14 wöch. GS 7, 124 J. Wichmann

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Reformen in den Bildungssystemen der mittel- und osteuropäischen Länder. Insbesondere soll anhand vorliegender Literatur analysiert werden, ob und inwieweit der politisch-gesellschaftliche Wandel seit ungefähr 1990 zu grundlegenden strukturellen und inhaltlichen Veränderungen in den Bereichen von Bildungspolitik, Pädagogik und Schule geführt hat. Von Interesse wird auch sein, wie in der pädagogischen Literatur ein stärkerer Bezug zu internationalen Entwicklungen hergestellt, das "Ausland als Argument" (B. Zymek) genutzt wird, um von daher den Anschluß an aktuelle Modernitätsstandards zu erzielen. (Lesekenntnisse der russischen und/oder der englischen Sprache sind Voraussetzung.)

09 138 Bildungssysteme im Umbruch II (L-StB/E1, E2; M-B)

Zum Zusammenhang von nationaler Bildungsentwicklung und gesamteuropäischer Bildungsidee
 PS Do 14-16 wöch. GS 7, 124 J. Wichmann

Dieses Seminar steht in einem engen inhaltlichen Zusammenhang mit dem zuvor genannten. Hier geht es in stärkerem Maße darum, die geforderten, angestrebten oder bereits im Vollzug begriffenen Bildungsreformen in ausgewählten europäischen Ländern (auch in den mittel- und osteuropäischen) vor dem Hintergrund der Diskussionen um die "European dimension in education" (R. Ryba) zu analysieren. Die zentrale Frage wird dabei sein, ob und wie weit ein Angleichungsprozeß der bisher unterschiedlichen nationalen Bildungsstrukturen vollzogen werden kann oder soll und ob ein "europäisches Curriculum" denkbar und sinnvoll ist.

09 139 Der Systemcharakter institutionalisierter Erziehung (L-StB/E2, OPR/B; M-B, D8)
 Begleitseminar zur Vorlesung; LV zugleich Vorbereitung auf OPR/B für 24 Studierende L4 in
 Verbindung mit einem Kompaktseminar im September 1998
 PS Fr 14-16 wöch. UL 6, 3075 J. Schriewer
 Prakt. n. V. J. Schriewer/P. Knost

Das Proseminar schließt zum einen eng an die Themen der Vorlesung an. Zum anderen dient es der detaillierten Einarbeitung in einen theoretischen Entwurf systemischer Strukturbildungs- und Expansionsprozesse. Über dieser Einarbeitung soll zugleich ein Beobachtungsraster entwickelt werden, das für das daran anschließende Orientierungspraktikum als konzeptioneller Leitfaden dienen kann. Dieses Proseminar ist vorzugsweise für ca. 24 Studenten des Lehramtes an Gymnasien (L4) bestimmt, soll aber weitere Interessenten, insbesondere des MA-Studienganges, nicht ausschließen.

09 140 Kultur und Erziehung in Ostasien (Sg; L-StB/E1, E2, E3; M-B, D8)
 HS Di 16-18 wöch. GS 7, 124 J. Henze

Das Seminar soll in die Vielfalt der asiatischen Bildungssysteme und Bildungstraditionen einführen, um so eine Grundlage für das Verständnis außereuropäischer Bildungslandschaften zu schaffen. Auf der Basis einer breiten Literaturlauswahl sollen sich die Teilnehmer mit pädagogischen und bildungspolitischen Problemen ausgewählter asiatischer Schwellenländer beschäftigen und im kritischen Diskurs Lernpotentiale für westliche Industriestaaten entdecken. Voraussetzung zur Teilnahme sind Vorkenntnisse zum Thema, um persönliche Anmeldung wird gebeten.

09 141 Comparative Education as an Academic Discipline: (L-StB/E1; M-B, D8)
 Analysis of the American and European Developments
 HS Do 10-12 wöch. DOR 24, 310 M. Pereyra

On the bases of the analysis of the debate on the history of disciplines and its application to Comparative Education, this course deals firstly with the problematic disciplinary identity of Comparative Education; secondly, research done on the frequent uses of "textbook or preface history", in the Kuhnian sense, by the comparativists for the self-presentation of their discipline will be presented; and thirdly, the course approaches the reconstruction of the history of this discipline as an institutional and social creation advanced by a formation of scholars in the United States and in Europe from the 1930s to the 1960s.

09 142 La cuestión del tiempo y la reforma del sistema educativo español: (L-StB/E2; M-B, D8)
 una crítica comparada; LV auch für Studierende der Romanistik
 HS Do 12-14 wöch. DOR 24, 209 M. Pereyra

Uno de los temas que en los últimos diez años ha producido en España mayores debates y polémicas, entre los diferentes agentes del sistema educativo, se refiere a la reforma de la jornada escolar. En regiones o autonomías como Andalucía, Canarias y Galicia, se viene experimentando desde hace ahora una década un tipo de escuela de media jornada (similar a la "halbtagschulen" alemana). El curso abordará la investigación producida sobre esta cuestión, relacionándola con cuestiones más amplias referidas al papel social de la escolarización, el trabajo del profesorado y la participación activa de los padres y las madres en la escolarización de sus hijos/as.

09 143 Ostasien und seine Bedeutung für die internationale Bildungsforschung (L-StB/E1; M-B, D8)
 CO Mo 16-18 wöch. GS 7, 222 J. Henze

Die Veranstaltung ist für Studierende konzipiert, die über einschlägige Kenntnisse zu asiatischen Bildungssystemen verfügen und sich intensiv mit der internationalen Rezeption asiatischer pädagogischer Muster beschäftigen möchten. Voraussetzung zur Teilnahme ist die persönliche Anmeldung.

| | | | | | | |
|--------|-------------------------------------|----|-------|-------|-----------|--------------|
| 09 144 | Komparatistisches Kolloquium (M-D8) | | | | | |
| | CO | Mi | 16-19 | wöch. | GS 7, 223 | J. Schriewer |

Das Kolloquium verfolgt zwei Ziele: die Einarbeitung in neuere Theorieansätze in der international vergleichenden Bildungs- und Sozialforschung und die methodenkritische Begleitung laufender Forschungsarbeiten der Abteilung. Für die Teilnahme ist persönliche Voranmeldung erforderlich.

Abteilung Empirische Bildungsforschung

| | | | | | | |
|--------|---|----|-------|-------|-----------|------------|
| 09 145 | Einf. in die Statistik für Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaftler (L-StB/E5; M-D10) | | | | | |
| | VL | Do | 14-16 | wöch. | UL 9, 208 | R. Lehmann |
| | PS | Do | 16-18 | wöch. | UL 9, 208 | R. Lehmann |

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Erziehungs- und Rehabilitationswissenschaft. Erreicht werden soll (und kann) die Beherrschung von Grundlagen statistischer Arbeitsweisen: Verdichtung und Darbietung von Datenmengen - Untersuchung von Merkmalszusammenhängen - Sicherung gegen Zufallsbefunde. Diese Techniken zu kennen ist nicht nur für diejenigen wesentlich, die selber empirisch arbeiten wollen. Auch der sachkundige Umgang mit vorhandener Forschungsliteratur erfordert gute Kenntnisse der einschlägigen Verfahren. Vorausgesetzt werden nur schulmathematische Kenntnisse.

In der Übung (Proseminar) sollen Rechenbeispiele und Interpretationsaufgaben zu den in der Vorlesung behandelten Themen gemeinsam erarbeitet werden. Insbesondere für den Erwerb eines Methodenscheines für Magisterstudierende über den erfolgreichen Besuch der Vorlesung (Klausur) empfiehlt sich der Besuch der Übung dringend.

| | | | | | | |
|--------|--|----|-------|-------|-------------|---------------|
| 09 146 | Berufsperspektiven von Studierenden der Erziehungswissenschaften (L-StB/E5; M-D10) | | | | | |
| | Veranstaltung zur Einführung in die empirischen Methoden | | | | | |
| | PS | Mo | 10-14 | wöch. | DOR 24, 309 | B.-R. Fischer |

Welche Zukunftsperspektiven verbinden Studierende der Erziehungswissenschaften mit ihrem Studium? Welche Chancen bietet ihnen der Arbeitsmarkt? Die Teilnehmer des vierstündigen Projektseminars werden sich mit Problemen und Methoden der empirischen Forschung praktisch vertraut machen, indem sie einen Forschungsprozeß en nuce durchlaufen. Nachdem sie die Problem- und die Fragestellung entwickelt haben, werden sie geeignete Methoden suchen, einsetzen und die so erhobenen Daten auswerten und interpretieren.

| | | | | | | |
|--------|--|----|-------|-------|-------------|----------|
| 09 147 | Interaktionsmuster zwischen Kindern im Schulalltag (L-StB/E3; M-D10) | | | | | |
| | PS | Di | 18-20 | wöch. | DOR 24, 305 | M. Kauke |

Das Proseminar stützt sich auf aktuelle Beobachtungsstudien und Forschungsergebnisse aus dem Alltag von 7-12jährigen Grundschulkindern. Behandelt werden Hilfen, Sanktionen, Spielen, Streit, Aushandlungen und gewalttätige Auseinandersetzungen sowie humorvolle Verhaltensweisen, wie sie von Kindern untereinander in unserer Zeit typisch sind. Gemeinsamkeiten unter Jungen und Mädchen, Altersunterschiede und zwischenmenschliche Beziehungsmodi (Kameradschaftlichkeit und Freundschaft) werden diskutiert.

| | | | | | | |
|--------|--|----|-------|-------|-----------|---------|
| 09 148 | Einführung in die empirische Leseforschung (L-StB/E5; M-D10) | | | | | |
| | Beginn der LV in der 2. Semesterwoche | | | | | |
| | PS | Mi | 14-16 | wöch. | GS 7, 124 | R. Peek |

Behandelt werden sollen neuere empirische Feldstudien zum Leseverständnis und zu den Lesegewohnheiten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unter besonderer Berücksichtigung methodischer Probleme und der jeweiligen Aussagekraft. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden darüber hinaus Fragestellungen zur Pädagogischen Diagnostik im Bereich Leseverständnis bei Kindern und Jugendlichen. Statistische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

| | | | | | | |
|--------|--|-------|-------|-------|-------------|---------|
| 09 149 | Leistungsbeurteilung in der Schule (L-StB/E5, OPR/S) | | | | | |
| | PS | Mi | 16-18 | wöch. | DOR 24, 405 | R. Peek |
| | Prakt. | n. V. | | wöch. | | R. Peek |

Der Begriff "Leistung" steht gegenwärtig im Zentrum einer breit geführten Debatte um schulische und unterrichtliche Ziele. Ausgehend von der Vorstellung und der Diskussion dieser Debatte stehen quantitative und qualitative Verfahren zur Erfassung von Schulleistung im Mittelpunkt des Seminars.

09 150 Probleme (mit) der Selektion im gegliederten Schulwesen (L-StB/E2; M-D10)
 HS Do 18-20 wöch. DOR 24, 103 R. Lehmann

Der in den meisten Bundesländern übliche Übergang von Schülerinnen und Schülern in getrennte weiterführende Schulen nach der 4. Klasse trifft vielfach auf Kritik. Es stehen jedoch nur wenige verlässliche Daten zum genauen Verlauf des Übergangs zur Verfügung. So ist die Bedeutung von Zensuren, Zeugnissen und Empfehlungen in diesem Prozeß weithin unklar, ebenso der Einfluß des sozialen Umfeldes und der beteiligten Institutionen. Auf der Basis von Texten und neueren Daten soll ein Einblick in diesem Problemkomplex erarbeitet werden. Statistikkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

Abteilung Soziologie und Pädagogik

09 151 Einführung in die Sozialisierungstheorien (L-StB/Soz2; M-C4, D11)
 VL Mo 14-16 wöch. UL 9, 208 Y. Schütze

In dieser Vorlesung werden verschiedene sozialisierungstheoretische Konzepte und empirische Untersuchungen vorgestellt, die sich mit der Frage beschäftigen, wie entwickelt sich der mit einer biologischen Ausstattung versehene menschliche Organismus zu einem autonomen und sozialhandlungsfähigen Individuum?

09 152 Soziologie abweichenden Verhaltens (L-StB/Soz2; M-C4, D11)
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 205 M. Corsten

Das Verhältnis von Norm und Abweichung gehört zum klassischen Repertoire des Soziologie. Landläufig denkt man/frau an Kriminalität, Extremismus, Eskapismus, Perversion - aber auch an Marginalisierung und Stigmatisierung. Ausgehend von etablierten Ansätzen (Parsons, Goffman) über prozeßtheoretische Konzepte (Abweichung als Phase biographischer und/oder sozialer Entwicklung) sollen abschließend neuere Debatten um den „Normalismus“ (z. B. Hitzler) behandelt werden. Literatur: Parsons, Talcott (1951): The Social System. Glencoe, vor allem S. 249ff; Goffman, Erving (1992): Stigma. Frankfurt a.M.: Suhrkamp

09 153 Sozialpsychologie II (L-StB/Soz2; M-C4)
 PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 409 A. Maciel

Dieses Seminar beschäftigt sich eingehend mit gruppodynamischen Themen und Verhalten im sozialen Kontext. Spezielle Schwerpunkte bilden dabei: der soziale Einfluß von Minoritäten in Gruppen, Theorien des interpersonellen Konflikts, soziale Förderung und Unterdrückung von Verhalten, Theorien der sozialen Identität sowie Ansätze zur Konvergenz und Divergenz in der Gruppendynamik. Teilnehmer sollten bereits über Grundkenntnisse im Themenkreis Sozialpsychologie (z. B. Einführung in die Sozialpsychologie) verfügen.

09 154 Soziale Vergleichsprozesse (L-StB/Soz1)
 PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 507 A. Maciel

Sozialpsychologische Themen aus dem Bereich soziale Kognition und soziale Wahrnehmung werden im Rahmen dieses Seminars vertieft. Aktuelle theoretische Modelle und exemplarische empirische Untersuchungen aus der Psychologie, aber auch kritische Ansätze aus der Soziologie zum Thema Risikomanagement in modernen Gesellschaften, bilden die Basis für die Diskussionen. Zentrale Themen sind: Risikowahrnehmung, kognitive Strategien, Heuristiken, soziale Urteile, emotionale Faktoren im Entscheidungsprozeß, Informationsverarbeitung und Laienepistemologie. Forschungsstrategien und Methoden werden kritisch und vor allem vor einem Hintergrund wissenschaftstheoretischer Erkenntnisse betrachtet.

09 155 Zur Reproduktion sozialer Ungleichheit - Beispiel: Schule (L-StB/Soz1, Soz2; M-C4, D10, D11)
 PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 207 A. Stompe

Im Seminar soll die Frage diskutiert werden, ob die Schule in modernen Gesellschaften nach wie vor eine soziale Selektionsfunktion wahrnimmt und als Zuweisungsinstanz für Berufslaufbahnen fungiert. Vorgestellt werden theoretische Konzepte und die jeweiligen empirischen Befunde zur Ungleichheitsproblematik.

09 156 Jugendsoziologie (L-StB/Soz2; M-C4, D11)
PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 203 A. Stompe

Im Seminar geht es vor allem um die Frage, welche gesellschaftlichen Veränderungen zur Herausbildung der Lebensphase Jugend geführt haben und wie sich dieser Lebensabschnitt in modernen Industriegesellschaften weiterentwickelt. Zum anderen sollen anhand empirischer Untersuchungen Veränderungen in den Lebensbedingungen, Aktivitäten und Orientierungen Jugendlicher vorgestellt und diskutiert werden.

09 157 Politische Sozialisation (L-StB/Soz2; M-C4, D11)
HS Di 14-16 wöch. BE 1, 140/142 Y. Schütze

Thema dieses Seminars ist die Frage nach den sozialisatorischen Prozessen, in denen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene politische, moralische und rechtliche Einstellungen und Handlungsweisen erwerben. Dabei werden im Zentrum sowohl theoretische Konzepte stehen, die sich auf die Einflüsse verschiedener Sozialisationsinstanzen (z. B. Familie, Gleichaltrige, Ausbildungsinstitutionen) konzentrieren als auch solche Erklärungsansätze, die sich primär mit den Wirkungen unterschiedlicher sozio-kultureller Bedingungen auf das politische und moralische Bewußtsein beschäftigen.

09 158 Familiensoziologie (L-StB/Soz2; M-C4, D11)
HS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 403 Y. Schütze

Familiensoziologie ist einmal eine empirische Wissenschaft, die sich mit realen Familien, ihren Strukturen und Funktionen beschäftigt. Zum anderen aber ist sie - "ein wichtiger Bestandteil der Allgemeinen Soziologie, in dem sie sich nicht nur mit dem Verhältnis der Person zur Gesellschaft, sondern darüber hinaus mit jenen Mechanismen befaßt, auf Grund derer allgemein Gesellschaften in der Zeit fortdauern" (Renè König 1976). Beide Aspekte werden Gegenstand dieses Seminars sein.

Abteilung Philosophie und Pädagogik

09 159 Einführung in die Sprachphilosophie (L-StB/Ph1, Ph2; M-A, D7)
VL auch zur Einführung in die Philosophie für Lehramtsstudierende
VL Di 10-12 wöch. UL 6, 1072 J. Kreuzer

Einführung in die neuzeitliche Sprachphilosophie anhand ausgewählter Texte von G. B. Vico, Herder, Hamann, Hegel und W. v. Humboldt. Behandelt werden sollen zugleich die philosophiegeschichtlichen Voraussetzungen des neuzeitlichen Denkens der Sprache wie seine Fortführung in diesem Jahrhundert (Wittgenstein).

09 160 Fichtes Vorlesungen über die Bestimmung des Gelehrten (L-StB/Ph1, Ph2; M-A, D7)
PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 411 B. Frischmann

Fichte hat auf seine Zeit außerordentlich gewirkt, nicht nur durch seine Stellungnahmen zur Französischen Revolution, seine Wissenschaftslehre, den Atheismusstreit und seine Überlegungen zur Ethik und Politik, sondern auch durch seine Vorlesungen und Publikationen über die Bestimmung des Gelehrten. Fichte unternimmt es in diesen philosophisch-pädagogischen Schriften, den Gelehrten nicht nur als einen Wissenden vorzustellen, sondern die Bestimmung des Gelehrten an den gesellschaftlichen Kontext und an Überlegungen zur Bestimmung des Menschen überhaupt zu binden. Hinter Fichtes Gesamtwerk steht der Anspruch, Freiheit zu begründen und in seiner Philosophie zur Geltung zu bringen: Denkfreiheit, Willensfreiheit, politische Freiheit und akademische Freiheit.

09 161 Wittgenstein, Vortrag über Ethik (L-StB/Ph1, Ph2; M-A, D7)
PS Di 16-18 wöch. DOR 24, 409 J. Kreuzer

Wittgensteins *Vortrag über Ethik* ist einer der zentralen Texte zu diesem Thema in diesem Jahrhundert. Seine Diskussion ist als systematische Einführung in das Thema und zugleich Einführung in Wittgensteins Denken geeignet.

09 162 Horkheimer/Adorno, *Dialektik der Aufklärung* (L-StB/Ph1, Ph2; M-A, D7)
 HS Di 14-16 wöch. DOR 24, 405 J. Kreuzer

Die *Dialektik der Aufklärung* ist das Basisbuch 'kritischer Theorie'. Im Seminar geht es um die Diskussion ihrer zentralen Themen und Motive (Begriff der Aufklärung, Dialektik von Herrschaft, Mythos und Moderne, Kritik der Moderne).

09 163 Philosophisches Kolloquium zu Fragen gegenwärtiger Ethik (L-StB/Ph1, Ph2; M-A, D7)
 CO Mo 18-20 wöch. GS 7, 124 J. Kreuzer

Ausgangspunkt des Kolloquiums werden Adornos *Meditationen zur Metaphysik* in der *Negativen Dialektik* sein. Im Mittelpunkt des Kolloquiums wird die Diskussion des Bezugsrahmens ethischer Fragen stehen. Dabei wird auch Adornos kritische Auseinandersetzung mit Kant und Hegel Berücksichtigung finden.

Institut für Schulpädagogik und Pädagogische Psychologie

Abteilung Schultheorie und Didaktik

09 201 Einführungsvorlesung: Unterricht (L-StB/E1, E2, E3, E4, E5)
 Einführung in Erziehungswissenschaft
 VL Mo 14-16 wöch. UL 9, 213 J. Diederich

Schulunterricht wird als Interaktionsgeschehen betrachtet, das Lehrer und Schüler als Teilnehmer und Beobachter im Rahmen organisatorischer Vorkehrungen "erzeugen". Anhand von Beispielen werden ausgewählte Theorien präsentiert, die das Zustandekommen des Geschehens, seine Beeinflussbarkeit durch die Anwesenden und mögliche Auswirkungen auf sie beschreiben und erklären. Dabei wird gezeigt, wie die Grundbegriffe gedacht sind, mit denen die Theorien arbeiten.

09 202 Zur Geschichte des Schulwesens in Deutschland seit dem 18. Jh. (L-StB/E2, E3)
 Einführung in Erziehungswissenschaft
 VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 1072 A. Leschinsky

Die Vorlesung wird sich mit der Entwicklung des Bildungswesens bzw. des Schulsystems seit Ende des 18. Jh. beschäftigen, weil zu jenem Zeitpunkt die Grundlagen der modernen gesellschaftlichen Ordnung und in diesem Zusammenhang auch die Bedingungen für die Entstehung und Funktionsweise der modernen Schule geschaffen worden sind. Es hat gleichwohl etwa weitere hundert Jahre gedauert, bis das Schulwesen (wenigstens in Preußen-Deutschland) zu einer anerkannten allgemeinen Institution geworden ist, die die Gesamtheit der Bevölkerung erreichte. Die Vorlesung wird einzelne historische Konzeptionen und Stadien der institutionellen Entwicklung thematisieren, die für den historischen Gesamtprozeß strategische Bedeutung besaßen. Dabei wird die deutsche Entwicklung im Vordergrund stehen, aber es sollen auch Hinweise auf internationale Vorgänge erfolgen. Insgesamt ist angestrebt, mittels der historischen Darstellung über Bedeutung, Potential und Probleme der Schule Klarheit zu erlangen.

09 203 Die einzelne Schule als Handlungseinheit (L-StB/E2, OPR/B)
 Vorbereitung auf das OPR; max. 12 Teilnehmer im OPR/B
 PS Do 16-18 wöch. DOR 24, 503 P. Strutzberg
 Prakt. n. V. Block P. Strutzberg

Autonomie ist kein Selbstzweck, sondern eine wesentliche Voraussetzung dafür, daß Schulen ihr Bildungsangebot in hohem Maße auf ihre jeweilige Schülerschaft zuschneiden und ihre eigenen Bedingungen und Möglichkeiten effektiv entfalten können. In der vorbereitenden Lehrveranstaltung sollen Programmatik und Probleme des Modellversuchs "Schule in erweiterter Verantwortung" vorgestellt und Realisierungsansätze an Berliner Schulen im Praktikum untersucht werden.

09 204 Koedukation als unterrichtspraktisches Problem (L-StB/E3, E4, OPR/S)
 Vorbereitung auf das OPR; max. 12 Teilnehmer im OPR/S
 PS Fr 10-12 wöch. DOR 24, 309 P. Strutzberg

In der vorbereitenden Lehrveranstaltung werden historisches Gewordensein der Koedukation, aktuelle Probleme und ihre gegenwärtige Debatte vorgestellt. Das breite Spektrum studentischen Erkenntnisinteresses und praktischer Tätigkeiten imPraktikum in bezug auf diese komplexe Fragestellung soll einen gemeinsamen Nenner in der Teilnahme an einem Forschungsprojekt haben, das sich mit didaktischen und curricularen Implikationen dieses Problemfeldes befaßt.

| | | | | | | |
|--------|---|-------|-------|-------|------------|------------|
| 09 205 | Die Schule von innen betrachtet (L-StB/E3, E4, OPR/B) | | | | | |
| | Vorbereitung auf das OPR; max. 12 Teilnehmer im OPR/B | | | | | |
| | PS | Di | 16-18 | wöch. | ZI 13, 214 | M. Tiedtke |
| | Prakt. | n. V. | | Block | | M. Tiedtke |

Die Rolle der Schule läßt sich beschreiben als "Vermittlung" zwischen den in der Schule institutionalisierten gesellschaftlichen Zwängen, denen man sich nicht entziehen kann, und dem "Eigensinn" der Schüler, über den der Lehrer letztlich nicht verfügt. Wie unter diesen Bedingungen alltäglich Unterricht stattfindet und "Lernen" sich ereignet, ist die theoretische Fragestellung des Seminars. Aus ihrer Bearbeitung und der Diskussion empirischer Methoden der Schulerkundung und Unterrichtsbeobachtungen sollen im Seminar Arbeitsthemen und methodische Zugänge ihrer Realisierung für das Praktikum entwickelt werden.

| | | | | | | |
|--------|---|----|-------|-------|-----------|---------|
| 09 206 | Interkulturelle Aspekte der Schulpädagogik (L-StB/E3) | | | | | |
| | Schulische Probleme von Migrantenkindern. Lehrveranstaltung zum Unterricht mit ausländischen Schülern und Schülerinnen; Beginn der LV in der 2. Semesterwoche | | | | | |
| | PS | Di | 14-16 | wöch. | UL 9, 208 | A. Ucar |

Das Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit spezifischen Erziehungs- und Schulproblemen ausländischer Schüler in der Bundesrepublik vertraut zu machen. Die Probleme ausländischer Schüler im deutschen Schulsystem werden unter besonderer Berücksichtigung migrationspezifischer Aspekte behandelt. Hieraus werden pädagogische Konsequenzen gezogen und Lösungsversuche erarbeitet. Dia- und Filmmaterial, Vorträge von Studierenden, Gruppenarbeit, evtl. Exkursionen sind vorgesehen.

| | | | | | | |
|--------|--|-------|-------|-------|------------|-----------|
| 09 207 | Beobachten und Fördern im Unterricht (L-StB/E4, E5, OPR/B) | | | | | |
| | Vorbereitung auf das OPR; max. 12 Teilnehmer im OPR/B; PS beginnt in der 2. Sem.-woche | | | | | |
| | PS | Do | 10-12 | wöch. | ZI 13, 214 | P. Walter |
| | Prakt. | n. V. | | Block | | P. Walter |

Die Studierenden werden angeleitet, schulische und unterrichtliche Vorgänge zu beobachten. Das schließt Versuche ein, mit einzelnen Schülern oder Schülergruppen umschriebene Förderprogramme durchzuführen und den Verlauf dieser Maßnahmen zu dokumentieren und zu evaluieren.

| | | | | | | |
|--------|---|----|-------|-------|------------|----------------------|
| 09 208 | Methoden empirischer Unterrichtsforschung (L-StB/E3, E4; M-D10) | | | | | |
| | PS | Mi | 14-16 | wöch. | ZI 13, 214 | P. Walter/M. Tiedtke |

Im pädagogischen Alltag wie in der Erziehungswissenschaft genießen jene Aussagen die größte Autorität, die sich auf "empirische" Tatsachen berufen. Am Beispiel eines Experiments aus der Unterrichtsforschung soll die Erzeugung der Tatsachen erprobt und kritisch betrachtet werden. Das - so unsere Hoffnung - kann die Seminarteilnehmer dazu befähigen, empirische Untersuchungen kritisch zu würdigen und sich ggf. selbst an einem Forschungsvorhaben zu beteiligen.

| | | | | | | |
|--------|---|----|-------|-------|------------|-------------------|
| 09 209 | Tutorien zu den L-Studienbereichen (L-StB/E2, E3, E4, E5) | | | | | |
| | Beginn ab 2.Semesterwoche | | | | | |
| | TU | Do | 08-10 | wöch. | ZI 13, 221 | J. Diederich/N.N. |
| | TU | Do | 10-12 | wöch. | ZI 13, 221 | J. Diederich/N.N. |

Die Tutorien bieten Kleingruppen (2-4 Teilnehmerinnen) Gelegenheit zur Beschäftigung mit Themen eigener Wahl. Indem Sie Lehrmaterialien testen, bearbeiten oder erarbeiten, wirken Sie mit an der Entwicklung des Projekts CUSIMA (Computer-Unterstützte Selbst-Instruktions-MATERIALIEN). Dieses Projekt hat das Ziel, Stu-

dierende von festen Lehrveranstaltungszeiten unabhängig zu machen und die Betreuung studentischer Arbeiten zu intensivieren.

09 210 Motivation durch Schulunterricht (L-StB/E4, E5)
HS Di 10-12 wöch. ZI 13, 214 J. Diederich

Unterricht soll zwar an die aktuellen "Bedürfnisse", Interessen und Motive der Kinder anschließen; "erfunden" wurde er aber, um neue Interessen und Motive bei Heranwachsenden zu stiften. Wenn es gelingt, zu Beginn einer Unterrichtsstunde alle Schüler einer Klasse für ein und dieselbe Sache zu "motivieren", so ist das schon ein kleines Wunder. Doch ereignet sich bisweilen auch das große Wunder, daß der Unterricht nicht sämtlichen Schülern den Spaß an einer Sache verdirbt.

09 211 Unterrichtsmaterialien und Medien (L-StB/E4)
HS Di 14-16 wöch. ZI 13, 214 J. Diederich

Das Seminar geht von reformpädagogischen "Unterrichtsprinzipien" aus: Unterrichtsmaterialien sollen die "Selbsttätigkeit" der Schüler begünstigen, Medieneinsatz soll die "Anschaulichkeit" des Unterrichts erhöhen. Die Frage ist aber, wann Darstellungen die Entwicklung von Vorstellungen begünstigen oder behindern, weil sie z. B. zusätzliche Übersetzungsleistungen von "enaktiv" nach "ikonisch" oder "symbolisch" erfordern, die beim Verbleib im gleichen Medium entbehrlich wären.

09 212 Abiturbildung gestern und heute (L-StB/E2, E4)
HS Do 08-10 wöch. DOR 24, 203 J. Knoop

Im Mittelpunkt des Seminars stehen zwei grundlegende Entwürfe der Abiturbildung in Deutschland sowie ihre Bedeutung für die Unterrichtswirklichkeit des Gymnasiums (Humboldtsches Gymnasialkonzept und die Realität der neuhumanistischen Bildungsreform sowie die Bonner Vereinbarung von 1972 und die Reform der Reform). Die in diesen Konzepten zum Ausdruck kommenden bildungstheoretischen, curricularen, didaktischen und schulorganisatorischen Grundüberlegungen werden mit Blick auf die heutige Problemlage der gymnasialen Oberstufe herangezogen, um Fragen der Didaktik im Spannungsfeld von Wissenschafts- und Bildungsschule und des wissenschaftspropädeutischen Unterrichts zu vertiefen. Alternativen auf dem Weg zum Abitur, Entwicklungsprobleme in den neuen Bundesländern sowie die Frage nach 12 oder 13 Jahren bis zum Abitur werden in die übergreifenden Zusammenhänge eingeordnet.

09 213 Rechtsradikalismus in der Jugend (L-StB/E2, E3)
HS Mo 14-16 wöch. ZI 13, 214 A. Leschinsky

In den vergangenen Jahren hat das Thema rechtsradikaler Einstellungen bei Jugendlichen zunehmend Beachtung gefunden, nachdem es bereits in den frühen 60er Jahren ausgiebig untersucht und diskutiert worden war (so etwa J. Habermas u.a. in dem Buch: "Student und Politik"). Durch die Wiedervereinigung und die Entwicklungen in den neuen Bundesländern hat das Problem neue Aktualität erhalten. Das Seminar soll sich mit der Entwicklung des Themas in der Jugendforschung der BRD, mit neueren Untersuchungen über Rechtsradikalismus, Ausländerfeindlichkeit und Gewalt von Jugendlichen, mit den methodologischen Problemen einschlägiger sozialwissenschaftlicher Erhebungen und ihrer kontroversen Interpretation beschäftigen.

09 214 Kolloquium für Examenskandidaten (L-StB/E1, E2, E3, E4, E5)
CO Mo 16-18 wöch. ZI 13, 214 J. Diederich

Das Kolloquium gibt Gelegenheit, anderen Studierenden einen Problem- und Sachzusammenhang aus einem Wahlgebiet zu erläutern (also zu tun, was in der Prüfung verlangt wird) und Grundwissen in Wahlgebieten zu aktualisieren oder zu erwerben, über die andere Teilnehmer sprechen.

09 215 Neuere Forschungen zu Schule und Unterricht (L-StB/E2, E3, E4)
Anmeldung erforderlich; Beginn der LV in der 2.Semesterwoche
CO Mi 16-18 wöch. ZI 13, 214 A. Leschinsky

Weitere Angebote:

09 216 Didaktische und methodische Kategorien des Unterrichts (L-StB/E4; T5; M-C2)
Elemente der Unterrichtsmethodik
PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 405 J. Reichel

Der Aufbau didaktischer und methodischer Handlungskompetenz hinsichtlich curricularer Problemstellungen, Lernzielbestimmung, Methoden- und Medienauswahl sowie der Bewertung von Unterricht ist Gegenstand dieses Seminars. Durch didaktische und methodische Fragestellungen werden auch allgemeine Grundbegriffe aufgegriffen und auf die Ausgestaltung des Unterrichtsgeschehens hin diskutiert.

09 217 Didaktisch begründeter Einsatz von Medien in päd. Situationen (L-StB/E4; T5; M-C2)
 PS Do 08-10 wöch. DOR 24, 205 H. Stock

Im Rahmen ausgewählter Unterrichtsstrategien werden Funktionen und Einsatzmöglichkeiten audiovisueller und Printmedien in pädagogischen Situationen im Lehr- und Lernprozeß exemplarisch diskutiert. Auf Wunsch von Studierenden besteht die Möglichkeit, selbst eingesetzte Medien und die damit gesammelten Erfahrungen zur Diskussion zu stellen bzw. ausgewählte Medien nach pädagogisch begründeten Kriterien für die eigene Lehrtätigkeit zu entwickeln.

Abteilung Grundschulpädagogik

Allgemeine Grundschulpädagogik

09 218 Einführung in die Grundschulpädagogik (auch für M-C3, C4)
 Pflichtveranstaltung für Teilstudiengang Grundschulpädagogik für L1/L2
 VL Di 14-16 wöch. UL 9, 213 R. Valtin

Die Vorlesung behandelt bildungstheoretische, curriculare und didaktische Aspekte der Grundschulpädagogik. Dabei geht es um Themen wie: Ideengeschichtliche Wurzeln der Grundschule; Konzepte grundlegender Bildung; grundschulspezifische Methoden; aktuelle grundschulpädagogische Fragen (Integration behinderter Kinder, Probleme der Koedukation, Notengebung vs. Verbalbeurteilung); Konzeption der Lernbereichsdidaktiken.

09 219 Geschlechtsspezifische Sozialisation in der Schule (auch für M-C3, C4)
 HS Di 16-18 wöch. GS 7, 323 R. Valtin

Wie Statistiken im Bildungsbereich der Bundesrepublik belegen, erwerben Jungen und Mädchen seit etwa einem Jahrzehnt die gleichen formalen Abschlüsse im allgemeinbildenden Schulwesen. Allerdings zeigen sich erhebliche Unterschiede zwischen Männern und Frauen im Hinblick auf Berufswahl, Aufstiegsmöglichkeiten, Lebensperspektiven und Familienorientierung. Das Seminar behandelt die Frage, welche Bedeutung der Grundschule hinsichtlich der geschlechtstypischen Leistungsprofile, Interessen und Lebenspläne zukommt. Untersucht werden u.a. Faktoren wie Interaktionen im schulischen Raum, Unterrichtsmaterialien, Einstellungen der Lehrkräfte sowie insgesamt der "heimliche Lehrplan".

09 220 Umgang mit Fehlern als Bedingung pädagogischen Handelns
 SE Di 18-20 wöch. GS 7, 323 I. Nilshon

Seit Jahrhunderten sieht man den Irrtum als etwas Anormales an. Das Prinzip der Fehlervermeidung war oberstes Gebot in der Schule. Die pädagogischen Bemühungen waren deshalb in der Vergangenheit sehr stark darauf gerichtet, das Fehlermachen der Kinder durch gewissenhafte didaktische Vorkehrungen zu verhindern. Heute hat sich die lernpsychologische und fachdidaktische Einschätzung von Fehlern deutlich verändert. Pädagogische Leitsätze wie: in jedem Fehler steckt eine Lernmöglichkeit; Fehler ermöglichen Einsichten; der Irrtum ist die Bewegungsform des Denkens, geben Hinweise darüber, in welche Richtung weitergedacht werden sollte. Daß es dabei pädagogisch gesehen um mehr geht als um neue Orientierungen und Handlungsanweisungen, soll im Seminar anhand von Lektüre und Filmmaterial deutlich werden. Literaturhinweis: Baruk, Stella: Wie alt ist der Kapitän? Basel/Boston/Berlin: Birkhäuser Verlag 1989

09 221 Teilnehmende Beobachtung in Schule und Unterricht (L-OPR/S)
 SE Fr 12-16 14tgl./2 GS 7, 323 I. Nilshon
 Prakt. n. V. wöch. I. Nilshon

Alle Kinder der Klasse ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend fördern zu wollen, setzt eine entsprechende Diagnostik des Lehrers voraus: weg von der Feststellungsdiagnostik oder einer defizitorientierten Dia-

gnostik, die der Vielschichtigkeit und der Vielfalt der unterrichtlichen Handlungsbezüge nicht gerecht wird. Teilnehmende, reflektierende Beobachtung geht von der Kind-Umwelt-Analyse aus und versucht, die systematische Sicht unterrichtsrelevant werden zu lassen. Die teilnehmende, dokumentierende Beobachtung des Pädagogen erweist sich für die Begleitung kindlicher Lernentwicklung und zur Kontrolle der eigenen Unterrichtsarbeit als unverzichtbar. Literatur: Krappmann/Oswald: Alltag der Schulkinder. Weinheim und München 1994

| | | | | | | |
|--------|---------------------------------------|-------|-------|----------|-----------|-------------|
| 09 222 | Projekte vor Ort mitgestalten (OPR/B) | | | | | |
| | SE | Fr | 12-16 | 14tgl./1 | GS 7, 323 | H. Wedekind |
| | Prakt. | n. V. | | Block | | H. Wedekind |

In einer Kombination von theoretischer Vor- und Nachbereitung sowie praktischer Durchführung eines Projektes werden die Seminarteilnehmer/innen Erfahrungen bei der Gestaltung von projektorientiertem Unterricht sammeln und über seine Potenzen für eine kindgerechte Unterrichtsarbeit reflektieren. Das Seminar ist als Vorbereitung für ein Orientierungspraktikum konzipiert, in dem die Studierenden selbst gemeinsam mit Kindern und Lehrer/innen Projekte gestalten und dokumentieren werden. Das Seminar beginnt in der 1. Woche und wird 14tägig angeboten.

| | | | | | | |
|--|------------------------|----|-------|----------|-----------|-------------|
| | Offene Werkstattarbeit | | | | | |
| | | Mi | 08-12 | 14tgl./1 | GS 7, 323 | H. Wedekind |

Die Studierenden haben während dieser Zeit Gelegenheit, individuell und lehrveranstaltungsvertiefend die Werkstattressourcen zu nutzen und eine entsprechende Beratung zu erfahren.

| | | | | | | |
|--------|-------------------|----|-------|-------|-------------|-------------|
| 09 223 | Grundschule heute | | | | | |
| | SE | Mo | 12-14 | wöch. | DOR 24, 105 | H. Wedekind |

Wie könnte/müßte eine kinderfreundliche Grundschule aussehen? Welche Anforderungen werden an eine moderne Grundschularbeit gestellt? Welche Partizipierungsmöglichkeiten haben Kinder in Grundschulen? Auf der Grundlage eines intensiven Literaturstudiums sowie nach Hospitationen und Interviews mit Kindern, Eltern und Lehrerinnen/Lehrern wollen wir Antworten auf die einführenden Fragen finden und Vorschläge für Veränderung von Schule diskutieren.

| | | | | | | |
|--------|---------------------------------------|----|-------|-------|-----------|-------------|
| 09 224 | Grundschulpädagogik - konkret! | | | | | |
| | LV auch für Lb Mathematik anrechenbar | | | | | |
| | SE | Do | 08-12 | wöch. | GS 7, 124 | H. Wedekind |

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik berechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

| | | | | | | |
|--------|---|----|-------|-------|-----------|-------------|
| 09 225 | Raus in die Welt und spielend sie entdecken | | | | | |
| | Begin ab 2. Semesterwoche | | | | | |
| | SE | Mi | 14-16 | wöch. | GS 7, 323 | H. Wedekind |

Kinder stellen spielend täglich neue Beziehungen zwischen sich und der Welt her. Vielen Erwachsenen bleibt dieser spielerische Zugang zur Welt verschlossen. Sie nehmen den geraden Weg durch den Wald und verzichten darauf, über Baumstämme zu balancieren und durch Unterholz zu kriechen. Was sie möglicherweise dadurch verpassen, wollen wir im Seminar erleben. Beim Spielen im Wald, am und im Wasser sowie auf der Wiese wollen wir die Natur erkunden und gewonnene Erfahrungen als Grundlage für Rückschlüsse auf die pädagogische Arbeit mit Grundschulkindern ziehen. In 5 aufeinanderfolgenden Sitzungen (1. - 5. Woche) wird ein Wochenend-Workshop vorbereitet, der voraussichtlich vom 26. bis 28. Juli 98 in Neuendorf stattfinden wird.

| | | | | | | |
|--------|---|----|-------|-------|-----------|-------------|
| 09 226 | Differenzierte Unterrichtsgestaltung in der Grundschule | | | | | |
| | SE | Do | 18-20 | wöch. | GS 7, 323 | I. Würscher |

Im Mittelpunkt des Seminars sollen theoretische Grundlagen und die Diskussion praktischer Möglichkeiten der Berücksichtigung von Unterschieden zwischen den Kindern im Unterricht stehen. Insbesondere werden

spezifische Potenzen eines differenzierten und geöffneten Unterrichts für die Förderung von Kindern betrachtet.

09 227 Zeugnisse mit und ohne Noten in der Grundschule
SE Do 16-18 wöch. DOR 24, 203 I. Würscher

Nach dem Berliner Schulgesetz erhalten die Kinder in der 1. Klasse eine verbale Beurteilung, kein Notenzeugnis. Auch in der 2. bis 4. Klasse ist es unter bestimmten Voraussetzungen möglich, Notenzeugnisse durch verbale Beurteilungen zu ersetzen. Die verbale Beurteilung und der Verzicht auf Noten werden von Anhängern der Reform der Grundschule als wesentliche Elemente eines reformierten Grundschulunterrichts angesehen. Wie wird argumentiert? Durch welche Forschungsergebnisse wird die genannte Auffassung gestützt? Neueste Erkenntnisse aus unserem Forschungsprojekt NOVARA - Noten- oder Verbalbeurteilung: Akzeptanz, Realisierung, Auswirkungen - werden in das Seminar einfließen.

09 228 Colloquium Forschungen im Grundschulbereich
CO Mi 18-20 wöch. GS 7, 419 R. Valtin

Im Colloquium sollen laufende Forschungsvorhaben der Abteilung Grundschulpädagogik diskutiert werden. Interessenten sind willkommen, werden aber um persönliche Voranmeldung gebeten.

Lernbereich Deutsch

09 229 Einführung in den Lernbereich Deutsch
VL Do 14-16 wöch. UL 6, 2014A M. Bergk

Die Vorlesung gibt einen Überblick zum einen über die Studieninhalte des Lernbereichs Deutsch und mögliche Prüfungsthemen, zum anderen über Kernfragen des Sprachlernens heute. Wie können z.B. Kinder ihre beim täglichen Medienkonsum erworbenen Rezeptionsgewohnheiten um Formen kreativen und sozialen Sprachhandelns erweitern? Und wie lassen sich dabei Rechtschreib- und Grammatik-Übungen in Entdeckungsreisen durch eigene und angeeignete Texte umwandeln? An konkreten Beispielen verbundenen und fächerintegrierenden Sprachlernens wird gezeigt, daß eine Kindorientierung und Öffnung des Unterrichts nicht nur das Lernen, sondern auch das Lehren erleichtert.

09 230 Schriftspracherwerb (auch für M-C3, C4)
VL auch für Allg. Grundschulpäd. anrechenbar; Beginn ab 2. Sem.-woche
VL Mi 14-16 wöch. UL 9, 213 R. Valtin/M. Bergk
SE Mi 16-18 wöch. GS 7, 323 M. Bergk/R. Valtin

In der Vorlesung werden linguistische, psychologische und pädagogische Aspekte des Schriftspracherwerbs behandelt:

- die Bedeutung und Entwicklung der Schriftsprache in phylogenetischer und ontogenetischer Sicht;
- die Struktur der Alphabetschrift;
- Lernvoraussetzungen, Entwicklungsstufen und Schwierigkeiten beim Schriftspracherwerb; förderdiagnostische Verfahren;
- Ausgangsschriften und Lese- und Schreiblehrmethoden;
- didaktischer Ansatz bei der kindlichen Spracherfahrung, Fächerintegration und Öffnung des Erstunterrichts;
- kreative Wege des Schreibenlernens und Textverfassens;
- Klassengrundwortschatz und Rechtschreibenlernen;
- Fibeln, Arbeitsmittel und Kinderbücher.

Das Seminar gibt Gelegenheit, Inhalte der Vorlesung Schriftspracherwerb aufzuarbeiten und zu vertiefen. Der Schwerpunkt soll dabei auf der praktischen Umsetzung liegen. das kann z.B. bedeuten, Lernspiele herzustellen, ein vorgestelltes Verfahren mit den Materialien der Lernwerkstatt auszuprobieren oder einen Unterrichtsentswurf auszuarbeiten und in einer Schulklasse zu erproben. Der Besuch der Vorlesung ist Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung. Sie kann in der Allgemeinen Grundschulpädagogik oder im Lernbereich Deutsch angerechnet werden.

09 231 Projektseminar Medienerfahrung und Sprachproduktion
SE Do 12-14 wöch. GS 7, 323 M. Bergk

Können Grundschul Kinder die täglich konsumierten Medienprodukte so verarbeiten, daß sie ihnen zum Gewinn werden statt zur Belastung? Das Seminar bietet Gelegenheit, in Projektgruppen aktuelle Filme, Fernsehserien, Werbespots, Musikkassetten, Märchenkassetten, Kassettenserien auf solche Möglichkeiten durchzusehen und diese in den Sitzungen, vielleicht auch in Grundschulklassen zu erproben. Im Vordergrund stehen kreative Formen der Sprachproduktion wie Sprachspiele, Rollenspiel, Pantomime sowie assoziatives Schreiben, Dialogschreiben, analoges Schreiben, Umschreiben. Kreative Formen anderer Sprachhandlungen wie Gespräch, Nacherzählung und Textvergleich sollen geprüft werden.

09 232 Literatur-Datenbank Lernbereich Deutsch
SE Mi 20-22 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar dient dem konzeptionellen und praktischen Aufbau einer grundschulpädagogischen Datenbank für den Lernbereich Deutsch und setzt PC-Kenntnisse voraus (Umgang mit Windows95, Literaturdatenbanken insbesondere LIDOS 4.1, INTERNET>). Es sind nach erarbeiteten Kriterien durch Literaturrecherchen neue Datenbestände zu gewinnen und mit LIDOS 4.1. zu erfassen. Die Datenbank ist zu pflegen und zu präsentieren.

Offene Werkstattarbeit
Mo 14-16 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Die Studierenden haben während dieser Zeit Gelegenheit, individuell und lehrveranstaltungsvertiefend die Werkstattressourcen und die entsprechenden Beratungen der Lehrkräfte zu nutzen.

09 233 Rechtschreibreform
SE Mo 12-14 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Das Seminar vermittelt Einsichten in die grundlegenden Veränderungen der deutschen Rechtschreibung nach der umstrittenen Rechtschreibreform in den deutschsprachigen Ländern. Diskutiert werden Auswirkungen der Reform auf die Vermittlung der Rechtschreibung in der Grundschule. Zudem bietet das Seminar den Studierenden Möglichkeiten zur eigenaktiven und systematischen Aneignung der veränderten Schreibweisen.

09 234 Einführung in den Lernbereich Deutsch - handlungsorientiert
SE Fr 08-10 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Dieses Seminar befaßt sich vorlesungsvertiefend und handlungsorientiert mit der Vorbereitung, Gestaltung und Auswertung von Unterricht zu allen Teilgebieten des Lernbereiches Deutsch und berücksichtigt auch lernbereichsübergreifendes Arbeiten an der Grundschule. Das Lehren und Lernen in typischen Unterrichtssituationen wird exemplarisch vorbereitet und grundschulpädagogisch diskutiert. Dabei soll deutlich werden, wodurch sich vorfachlicher Unterricht von Fachunterricht unterscheidet. Zur Teilnahme an dieser vertiefenden Lehrveranstaltung werden Kenntnisse aus der entsprechenden Vorlesung, Rahmenplankenntnisse sowie Kenntnisse aus der Allgemeinen Didaktik vorausgesetzt.

09 235 Gut vorbereitet auf ein Praktikum im Lernbereich Deutsch?
Unterrichtspraktikum in der vorlesungsfreien Zeit 14.9. - 9.10.98
SE Mo 10-12 wöch. GS 7, 124 P. Sonnenburg
Prakt. n. V. Block P. Sonnenburg

Praktikumsvorbereitend gibt das Seminar Orientierungshilfen zur Arbeit im Lernbereich Deutsch während des Unterrichtspraktikums an einer Grundschule. Teilnahmebedingung: 12 Teilnehmerinnen oder Teilnehmer, die ein Unterrichtspraktikum im Lernbereich Deutsch zum Abschluß ihres Grundstudiums absolvieren werden.

09 236 Texte verfassen
SE Fr 10-12 wöch. GS 7, 323 P. Sonnenburg

Dieses Seminar vermittelt unter Berücksichtigung alterstypischer Spontanschreibleistungen e i n f ü h r e n d lernbereichsdidaktische Grundlagen der Planung, Gestaltung und Analyse des Verfassens von Texten im verbundenen Deutschunterricht der Grundschule.

09 237 Kreativer Umgang mit Kurzprosa
HS Di 12-14 wöch. GS 7, 323 M. Bergk

Im Mittelpunkt des Hauptseminars steht die Frage, wie Kinder heute zu einem Lesen motiviert werden können, das ihnen mehr und anderes bietet als der gewohnte Medienkonsum. An ausgewählten und selbstgewählten Literaturbeispielen, hauptsächlich aus dem Bereich der Erzählung, werden die Möglichkeiten kreativer Textrezeption systematisch erarbeitet. Die Unterrichtsentwürfe sollen jeweils produktives, rezeptives und flexibles Sprachhandeln verbinden, so daß sie in allen Gebieten des Deutschunterrichts Lernfortschritte ermöglichen.

Lernbereich Sachkunde - naturwissenschaftlich-technisch und sozialwissenschaftlich

09 238 Handeln, Spielen, Lernen in der Tradition Friedrich Fröbels
PS Mo 10-12 wöch. GS 7, 323 E. Klewitz

Handelndes Lernen ist das grundlegende didaktische Prinzip im Sachunterricht. Handlungsmöglichkeiten und Handlungsformen sollen in ihrer Bedeutung für kindliche Lernprozesse untersucht werden. Im Mittelpunkt dieses Werkstattseminars steht aber der Umgang mit strukturierten und unstrukturierten Materialien, um aktiv Erfahrungen zu sammeln und um Vorstellungen zu entwickeln, wie ein handlungsintensiver Sachunterricht gestaltet werden kann.

09 239 Interkulturelle Grundschulklassen - zum Umgang mit Chancen und Problembereichen
LV zum "Unterricht mit ausländischen Schülern/innen"; vorzugsw. für L1
PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 103 M. Müller

Grundschul Kinder verschiedener Kulturen und Nationalitäten sitzen im Klassenzimmer nebeneinander. Wie können Grundschullehrer/innen gegenseitig Achtung und Kooperation fördern, Mißverständnisse vermeiden und wechselseitige Wahrnehmungen angemessen interpretieren helfen? Welche Fehler sollten unbedingt vermieden werden, welche Situation erfordert welches pädagogisches Vorgehen? - Auf der Basis der Reaktivierung grundschuldidaktischer und sozialpsychologischer Regeln werden gemeinsam und schrittweise Lösungsansätze dieser Fragen erarbeitet. Dabei können die Ergebnisse eigener empirischer Untersuchungen zu Ausländerstereotypen bei Menschen verschiedener Kulturen herangezogen werden. Kenntnisse zu Geschlechterverhältnissen und Familienstrukturen in anderen Kulturen werden vertieft und deren Folgen für den schulischen Alltag diskutiert.

09 240 Planung und Analyse von Sachkunde-Unterricht
Praktikumsvorbereitende Veranstaltung im Bereich Sachkunde/sozialwiss.
SE Do 16-18 wöch. GS 7, 323 K. Horstmann

Die Veranstaltung bereitet das Unterrichtspraktikum in der Grundschule vor. Deswegen steht im Mittelpunkt die Analyse und Planung von Unterricht an ausgewählten Beispielen aus dem Rahmenplan "Sachkunde". Daneben sollen -wiederum an unterrichtspraktischen Beispielen - unterschiedliche didaktische Ansätze diskutiert werden mit dem Ziel, einen eigenen begründeten Standpunkt im Spektrum der Konzeptionen zu finden.

09 241 Planung und Analyse von Sachunterricht
Auch praktikumsvorbereitende Veranstaltung; Unterrichtspraktikum in der vorlesungsfreien Zeit
SE Do 16-18 wöch. DOR 24, 205 E. Klewitz
Prakt. n. V. Block E. Klewitz

Die Veranstaltung bereitet das Unterrichtspraktikum in der Grundschule vor. Deswegen steht im Mittelpunkt die Analyse und Planung von Unterricht an ausgewählten Beispielen aus dem Rahmenplan "Sachkunde". Daneben sollen - wiederum an unterrichtspraktischen Beispielen - unterschiedliche didaktische Ansätze diskutiert werden mit dem Ziel, einen eigenen begründeten Standpunkt im Spektrum der Konzeptionen zu finden.

09 242 Theorie und Realität der Sexualerziehung in der Schule
HS Do 14-16 wöch. GS 7, 323 K. Horstmann

Sexualerziehung ist noch immer ein Thema, bei dem Lehrerinnen und Lehrer starke Zurückhaltung üben. Als Hauptgründe dafür benennen sie fachliche Nichtzuständigkeit bzw. mangelhafte Vorbereitung in ihrer Ausbildung, ungünstige Rahmenbedingungen bzw. eine ungünstige Lernatmosphäre. Ziel des Seminars ist es, unterschiedliche Konzeptionen, Rechtsgrundlagen und Richtlinien zur Sexualerziehung kritisch zu diskutieren, um ein allgmeintheoretisches Grundverständnis zur Sexualerziehung zu erreichen.

09 243 Konzeptionen des technisch-naturwissenschaftlichen Sachunterrichts

| | | | | | |
|----|----|-------|-------|-----------|------------|
| HS | Mo | 08-10 | wöch. | GS 7, 323 | E. Klewitz |
|----|----|-------|-------|-----------|------------|

Die Konzeptionen des Sachunterrichts stehen im Spannungsfeld zwischen Kinderschule und Vorschule der Wissenschaft. Der Sachunterricht der siebziger und achtziger Jahre war gekennzeichnet durch die Orientierung der Lerninhalte und Lernziele an den Fachwissenschaften. Er löste den Heimatkundeunterricht ab, dessen Hauptvertreter sich um ein ganzheitliches, kindzentriertes Bildungskonzept bemühten. Gegenwärtig sind Tendenzen sichtbar, unter Vermeidung von Einseitigkeiten der genannten Konzeptionen Wissenschafts- und Kindorientierung in fruchtbarer Weise miteinander zu verknüpfen. In der Veranstaltung soll an unterrichtspraktischen Beispielen und theoretischen Schriften diese Entwicklung nachvollzogen werden.

| | | | | | |
|--------|---------------------------|-------|-------|-----------|--------------|
| 09 244 | Einstellung und Vorurteil | | | | |
| CO | Mo | 16-18 | wöch. | GS 7, 423 | K. Horstmann |

Im Zentrum des Kolloquiums steht die Entwicklung von Einstellungen, Vorurteilen und Stereotypen bei Schülern und Jugendlichen (7 - 18 Jahre). Dies wird im Zusammenhang mit der Realisierung empirischer Untersuchungen diskutiert. Die Teilnahme setzt Grundkenntnisse in der empirischen Forschungsmethodik der Sozialwissenschaften und Interesse für Feldforschung voraus. Das Kolloquium ist nur für Studierende fortgeschrittener Semester zur Vorbereitung oder Realisierung ihrer Qualifikationsarbeiten sowie für Diplomanden und Doktoranden, die zu diesem Thema arbeiten, zugänglich. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

Weitere Angebote:

| | | | | | |
|--------|--|-------|-------|------------|------------|
| 03 657 | Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht - Das Fahrrad | | | | |
| SE | Do | 12-14 | wöch. | I 110, 500 | R. Brechel |

In seminaristischer und praktisch-experimenteller Tätigkeit wird das Thema „Fahrrad“ historisch, technisch, ökologisch etc. „untersucht“ und methodisch-didaktisch aufbereitet.

| | | | | | |
|--------|--|-------|-------|------------|-----------|
| 03 658 | Naturwissenschaftlich-technischer Sachunterricht - Die Umwelt des Kindes | | | | |
| SE | Di | 14-16 | wöch. | I 110, 500 | L. Jablko |

In seminaristischer und praktisch-experimenteller Tätigkeit wird die Wohn- und Lebenswelt des Kindes exemplarisch „untersucht“ und für die Schule aufbereitet.

| | | | | | |
|--------|-----------------------------------|-------|-------|------------|----------|
| 04 158 | Geographie im Sachkundeunterricht | | | | |
| | LV nicht für L-Erdkunde | | | | |
| SE | Fr | 08-10 | wöch. | CH 86, 213 | W. Unger |

Lernziele/Lerninhalte:

Die Teilnehmer des Seminars werden vor allem unter dem Aspekt des Einsatzes erkundenaher Medien zur Behandlung geographisch-relevanter Sachverhalte im fachfachlichen Unterricht (Sachkunde) qualifiziert. Die mögliche Scheinvergabe ist mit der eigenständigen Planung der unterrichtlichen Umsetzung eines geographisch-relevanten Sachverhaltes aus dem Sachkundeunterricht verbunden. Literaturempfehlungen: siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Geographischen Instituts. Einschreibung für das Seminar: 2./3./9.10. Februar 98: 12-14 Uhr und 6./13. Februar 98: 12-13 Uhr in CH 86, 514

| | | | | | |
|--------|-------------------------------|-------|-------|------------|----------|
| 04 159 | Berlin im Sachkundeunterricht | | | | |
| | LV nicht für L-Erdkunde | | | | |
| SE | Fr | 10-12 | wöch. | CH 86, 213 | W. Unger |

Lernziel/Lerninhalte:

- Berlin in den Rahmenplänen der Klassenstufen 1 bis 13
- fachwissenschaftliche Aufbereitung der im Rahmenplan Sachkunde zu Berlin ausgewiesenen geographischen Sachverhalte
- Kennenlernen und Analyse des Angebots der Unterrichtsmedien zur Behandlung Berlins im Sachkundeunterricht
- Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtsexkursion zur Realisierung eines geographischen Sachverhaltes zu Berlin im Sachkundeunterricht.

Die mögliche Scheinvergabe ist mit der eigenständigen Planung der unterrichtlichen Umsetzung eines geographisch-relevanten Sachverhaltes zu den Ländern Berlin und Brandenburg verbunden. Literaturempfehlungen:

siehe kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Geographischen Instituts. Einschreibung für das Seminar: 2./3./9.10. Februar 98: 12-14 Uhr und 6./13. Februar 98: 12-13 Uhr in CH 86, 514

Lernbereich Mathematik

| | | | | | | |
|--------|--|----|-------|-------|-------------|------------|
| 09 245 | Einführung in den Lernbereich Mathematik | | | | | |
| | VL | Mi | 14-16 | wöch. | DOR 24, 207 | E. Mirwald |
| | PS | Di | 10-12 | wöch. | GS 7, 323 | E. Mirwald |

In der Vorlesung und dem Seminar wird ein Überblick über Aufgaben, Inhalte, didaktische Konzeptionen und spezifische lernbereichsdidaktische Probleme des Mathematikunterrichts in der Grundschule gegeben. Dabei spielen die Didaktik der Arithmetik (Entwicklung von Zahlvorstellungen) und die Didaktik der Geometrie (Entwicklung von Raumvorstellungs- und -wahrnehmungsvermögen) eine zentrale Rolle. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Einführungskurs ist Voraussetzung für den Besuch weiterer Lehrveranstaltungen im Lernbereich Mathematik.

| | | | | | | |
|------------------------|--|----|-------|----------|-----------|------------|
| Offene Werkstattarbeit | | | | | | |
| | | Mi | 08-12 | 14tgl./2 | GS 7, 323 | E. Mirwald |

Die Studierenden haben während dieser Zeit die Gelegenheit, individuell und lehrveranstaltungsvertiefend die Werkstattressourcen und die entsprechenden Beatungen der Lehrkräfte zu nutzen.

| | | | | | | |
|--------|---|----|-------|-------|-----------|------------|
| 09 246 | Grundschulpädagogik - konkret! | | | | | |
| | LV auch für Allg. Grundschulpädagogik anrechenbar | | | | | |
| | SE | Do | 08-12 | wöch. | GS 7, 323 | E. Mirwald |

Im Seminar werden grundschulspezifische Fragestellungen am Beispiel des Lernbereiches Mathematik erörtert. Im Rahmen eines Projektes werden die Kursteilnehmer/innen zu ausgewählten mathematischen Inhalten in der Grundschulwerkstatt einen Lerngarten aufbauen, in dem sie gemeinsam mit Grundschulkindern arbeiten werden. Die Teilnahme am Seminar wird mit jeweils 2 SWS im Lernbereich Mathematik und in der Allgemeinen Grundschulpädagogik angerechnet. (Das Seminar ist vor allem für Studienanfänger gedacht!)

| | | | | | | |
|--------|--------------------------------------|----|-------|-------|-----------|------------|
| 09 247 | Neues Sachrechnen in der Grundschule | | | | | |
| | SE | Di | 08-10 | wöch. | GS 7, 323 | E. Mirwald |

In empirischen Untersuchungen zum Sachrechnen werden immer wieder Schwierigkeiten in allen Klassenstufen der Grundschule konstatiert. Ursachen dafür werden u.a. in der mangelnden Lebensnähe, der sprachlichen und sachlichen Irrelevanz vieler im Mathematikunterricht behandelten Sachaufgaben gesehen. Im Seminar sollen methodisch-didaktische Fragestellungen diskutiert werden, die ein sachlich anspruchsvolles und lebensnahes Sachrechnen erfordert. Die Studierenden sollen dabei erfahren, wie Grundschüler Beziehungen zur Mathematik im Alltagsleben aktiv entdecken und Mathematisierungsprozesse gestalten können. Für dieses Seminar ist der Einführungskurs im Lernbereich Mathematik Voraussetzung.

| | | | | | | |
|--------|---|-------|-------|-------|-----------|------------|
| 09 248 | Planung von Mathematiklernen | | | | | |
| | LV Vorbereitung zum Unterrichtspraktikum; Unterrichtspraktikum in der vorlesungsfreien Zeit | | | | | |
| | SE | Di | 14-16 | wöch. | GS 7, 323 | E. Mirwald |
| | Prakt. | n. V. | | Block | | E. Mirwald |

Mathematiklernen als selbstbestimmten Prozeß zu erleben, verlangt vom Lehrer eine intensive Planungs- und Analysetätigkeit. Im Seminar werden an ausgewählten grundschulspezifischen Inhalten Elemente der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Mathematikunterrichts sowohl für frontale als auch für offene Unterrichtsformen behandelt.

| | | | | | | |
|--------|--|----|-------|-------|-------------|-------------|
| 09 249 | Elementare Rechenschwierigkeiten im mathematischen Grundlagenbereich | | | | | |
| | SE | Mi | 16-18 | wöch. | DOR 24, 507 | M. Wehrmann |

Gravierende Defizite im arithmetischen Grundlagenbereich - oft auch als „Rechenschwäche“ bezeichnet - stellen ein bedeutendes Problem in der Grundschule dar. Als Grundlage für die Entwicklung individueller Förderkonzepte beschäftigt sich das Seminar mit qualitativer Diagnose der Lernausgangslage durch die Analyse subjektiver (Fehl-)Strategien von SchülerInnen mit elementaren Rechenschwierigkeiten. Stoffschwerpunkte

sind dabei neben der Pränumerik die Zahlbegriffsbildung, das operationale Verständnis und das Dezimalsystem.

09 250 Entdeckendes Lernen im Mathematikunterricht der Grundschule
HS Fr 14-16 wöch. DOR 24, 105 G. Ebneith

Das Prinzip des entdeckenden Lernens ist nicht neu, vielmehr kann seine historische Entwicklung in der Pädagogik weit zurückgeführt werden. Allerdings hat es dieses Prinzip noch heute schwer, sich im Mathematikunterricht durchzusetzen. In der Veranstaltung wird - insbesondere an praxis-bezogenen Unterrichtsbeispielen - versucht zu zeigen, wie dieses Prinzip das Lernen von Mathematik herbeiführt, erleichtert und vertiefen kann.

Abteilung Pädagogische Psychologie

09 251 Lern- und Erziehungspsychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
VL Mo 12-14 wöch. UL 6, 2091/92 H. Dettenborn

In der Vorlesung werden psychologische Probleme des Lernens unter besonderer Berücksichtigung des sozialen Lernens sowie Lernmotivation und im erziehungspsychologischen Teil die Sozialpsychologie der Lehrer-Schüler-Beziehung, Führungsstil und Konfliktproblematik behandelt. Im zweiten Teil geht es um Ursachen und Erscheinungsformen von Lern- und Verhaltensstörungen sowie Handlungsmöglichkeiten des Lehrers.

09 252 Einführung in die Psychologie für Lehramtsstudenten (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
VL Mo 10-12 wöch. UL 6, 2097 M. Jerusalem

In der Vorlesung wird eine Einführung in die Teilgebiete der Allgemeinen Psychologie gegeben. Erörtert werden sowohl Grundlagen psychologischer Prozesse als auch Anwendungsmöglichkeiten psychologischen Handelns. Schwerpunkte liegen auf den Themengebieten Wahrnehmung, Lernen, Denken, Motivation und Emotion.

09 253 Individuum und Gruppe (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
Beginn ab 2. Semesterwoche
PS siehe Aushang wöch. H. Dettenborn

Theoretische Konzepte zum Einfluß der Gruppe auf Verhalten und Selbstbewertung sowie Einfluß des einzelnen auf Gruppen; Wahrnehmung, Kommunikation und Kooperation in Gruppen; Entscheidungsprozeß und Konflikt ; Bedingungen und Effekt der Gruppenleistung.

09 254 Entwicklungspsychologie im Längsschnitt (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
Beginn ab 2. Sem.-woche
PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 210 B. Doil

Diese Seminarreihe gibt eine Einführung in die Entwicklungspsychologie, ausgewählte Entwicklungstheorien und Methoden. Schwerpunkte bilden nach einem Überblick über ontogenetische Entwicklungsphasen bis hin zum Jugendalter unterschiedliche Aspekte der kognitiven wie sozialen Entwicklung. Dabei geht es um die Bedeutung von Familie, Erziehungsstilen, die Entwicklung moralischer Urteilsformen, die Spieltätigkeit u. a. m. Mögliche negative Entwicklungsverläufe wie die Auswirkungen einzelner Fehlerziehungsformen oder die Verfestigung aggressiver Verhaltensstrategien sind ebenso einbezogen wie theoretische Erklärungsmodelle und ihre praktischen Konsequenzen.

09 255 Entwicklungspsychologische Bedeutung des kindlichen Spiels (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
Theorien und ihre Anwendung in Unterricht und Therapie
PS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 105 M. Goll

Ausgehend von der Analyse verwertbarer theoretischer und praktischer Ansätze geht es in diesem Seminar darum, zu klären, welche Bedeutung das Spielen für die kindliche Entwicklung hat: Welche entwicklungspsychologisch relevanten Bereiche werden im Spiel erprobt und angeregt? Wie lassen sich diese Prozesse darstellen? Wie sind diese Erkenntnisse für die Gestaltung des Unterrichts und für die Therapie von

Kindern nutzbar? Diese und ähnliche Fragen sollen für die Altersgruppe der Kinder bis 12 Jahre behandelt werden?

09 256 Die Sozialpsychologie von Kindergruppen (L-StB/Ps1, Ps3, OPR/B; M-D4)

Beginn ab 2. Semesterwoche; LV ist offen für 12 Teilnehmer am OPR/B

| | | | | | |
|--------|-------|-------|-------|-------------|---------|
| PS | Fr | 10-12 | wöch. | DOR 24, 403 | M. Goll |
| Prakt. | n. V. | | Block | | M. Goll |

Viele Konflikte in Grundschulklassen werden durch eine verdeckte Gruppendynamik aufrecht erhalten oder geschürt und Probleme oftmals individualisiert. Dies wird besonders deutlich am Beispiel der Aggressionsproblematik in Schulklassen. In diesem Seminar sollen zunächst entwicklungspsychologisch bedeutsame Aspekte wie z.B. soziale Kognition, Moralentwicklung, Freundschaft, Aggression von Mädchen und Jungen in Kindergruppen behandelt werden. Unter Verwendung verwertbarer soziometrischer Abbildungstechniken und Beobachtungsmethoden soll das Werkzeug vermittelt werden, um typische Gruppenkonstellationen zu erfassen. Zum Abschluß geht es um die Erarbeitung pädagogischer und psychologischer Interventionen.

09 257 Forschungsfelder der Pädagogischen Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

| | | | | | |
|----|----|-------|-------|-----------|--------------|
| PS | Mo | 16-18 | wöch. | GS 7, 124 | M. Jerusalem |
|----|----|-------|-------|-----------|--------------|

In der Veranstaltung sollen zentrale Forschungsgebiete der Pädagogischen Psychologie dargestellt und diskutiert werden. Dabei geht es um Ziele und Methoden der Forschung, um inhaltliche Bereiche der Persönlichkeitsentwicklung, Motivation oder Lernen und um methodische Fragen der Messung und Bewertung.

09 258 Wohlbefinden in der Schule (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3, OPR/B; M-D4)

Beginn ab 2. Semesterwoche; Veranstaltung auch zur Vorbereitung auf das OPR/B

| | | | | | |
|--------|-------|-------|-------|-------------|-----------|
| PS | Do | 14-16 | wöch. | DOR 24, 311 | D. Kleine |
| Prakt. | n. V. | | Block | | D. Kleine |

Das Seminar befaßt sich mit der Frage, wie kognitive und emotionale Beanspruchungen/Belastungen schulischer Art mit der Befindlichkeit von Schülern und Lehrern zusammenhängen. Dazu sollen darauf bezogene theoretische Überlegungen sowie Befunde empirischer Forschungsarbeiten besprochen sowie Fragebögen zur Stimmungsmessung vorgestellt werden.

09 259 Pädagogische Relevanz von Erkenntnissen der Allgemeinen Psychologie (L-StB/Ps1, Ps2; M-D4)

| | | | | | |
|----|----|-------|-------|-------------|------------|
| PS | Mo | 14-16 | wöch. | DOR 24, 105 | E. Köppler |
|----|----|-------|-------|-------------|------------|

Das Seminar dient der vertiefenden Diskussion grundlegender Sachverhalte der Allgemeinen Psychologie, insbesondere im Hinblick auf ihre pädagogische Relevanz. Solche Themengebiete sind u.a. das Verhältnis von Anlagen und Umwelt, Empfindungen, Wahrnehmungen, Denken und Sprache, Gedächtnis. Diskutiert werden in diesem Zusammenhang auch Modelle der Kommunikation. Die Erörterung von ausgewählten Persönlichkeitstheorien dient vorrangig der Integration zuvor gewonnener Erkenntnisse.

09 260 Lern- und Leistungsmotivation im Unterricht (L-StB/Ps1, Ps2)

| | | | | | |
|----|----|-------|-------|-----------|-----------|
| PS | Di | 12-14 | wöch. | UL 9, 208 | W. Mittag |
|----|----|-------|-------|-----------|-----------|

Erfolg und Mißerfolg in schulischen Lern- und Leistungssituationen hängt nicht nur von Kompetenzen und Fähigkeiten ab, sondern wird darüber hinaus von motivationalen Einflußgrößen mitbestimmt. Neben der Besprechung ausgewählter Motivationstheorien befaßt sich das Seminar insbesondere mit den Auswirkungen von Lehrererwartungen und Lehrerattributionen auf das Lern- und Leistungsverhalten der SchülerInnen. Außerdem sollen Möglichkeiten und Maßnahmen zur Veränderung der Lern- und Leistungsmotivation im Schulalltag diskutiert werden.

09 261 Soziale Prozesse im Unterricht (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

| | | | | | |
|----|----|-------|-------|-------------|-------------|
| PS | Do | 12-14 | wöch. | DOR 24, 305 | I. Pfeiffer |
|----|----|-------|-------|-------------|-------------|

In diesem Seminar wird eine Einführung in die Konzepte der sozialen Interaktion gegeben. Soziale Wahrnehmung und Urteilsbildung, Kooperation und Hilfsbereitschaft, Vorurteile und Stereotype, Gruppenstrukturen, Beziehungen in und zwischen Gruppen sind nur einige Themen, die in diesem Seminar besprochen werden sollen.

09 262 Emotionen im Leistungskontext (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)

| | | | | | |
|----|----|-------|-------|-------------|-------------|
| PS | Fr | 12-14 | wöch. | DOR 24, 410 | I. Pfeiffer |
|----|----|-------|-------|-------------|-------------|

Ausgehend von der aktuellen Forschungsliteratur werden die Ergebnisse und die Bedeutung der Emotionsforschung im Leistungsbereich erarbeitet. Behandelt werden Ansätze, die versuchen zu erklären, was Emotionen sind, wie sie entstehen und welche Rolle sie speziell im Lern- und Leistungskontext spielen. Konkrete Emotionen wie Lernfreude, Langeweile, Prüfungsangst, Ärger, Stolz usw. sollen beispielhaft vertieft werden.

09 263 Die Lehrer-Schüler-Beziehung (L-StB/Ps1, Ps3)
PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 107 K. Zebiri

Theorie- und praxisorientiert können in diesem Kurs Probleme auf dem Weg zur effektiven Gestaltung der Lernsituation angesprochen und diskutiert werden. In diesem Zusammenhang wären Kommunikationsfähigkeit, Konfliktlösungstechniken, Bewertungsmechanismen, aber auch entwicklungspsychologische Fragestellungen, Lern- und Verhaltensstörungen sowie andere Sie in diesem Zusammenhang interessierende Themen Gegenstand unserer Zusammenkünfte.

09 264 Störungen des Sozialverhaltens im Schulalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
Beginn ab 2. Semesterwoche
HS Mi 18-20 wöch. GS 7, 124 H. Dettenborn

Systematik und Klassifizierung von Verhaltensstörungen mit sozialer Relevanz; Entstehung von Verhaltensstörungen - psychologische Theorien, makrosoziale, mikrosoziale und personale Bedingungsgruppen. Ausgewählte Störungen des Sozialverhaltens (z.B. Angst, soziale Isolation, Aggression, Lügen) - Phänomenologie, Epidemiologie, Entstehung, Prävention.

09 265 Jugendprobleme aus entwicklungspsychologischer Sicht (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
HS Mo 10-12 wöch. DOR 24, 209 B. Doil

Schwerpunkt dieser Seminarreihe stellt das Jugendalter dar, die Pubertät und Konsequenzen für die Arbeit des Pädagogen mit Jugendlichen. Es geht um Probleme bei der Bewältigung von Entwicklungsaufgaben, der Suche nach der eigenen Identität, Quellen dieser Probleme sowie ausgewählte Fehlverhaltensweisen, die hieraus resultieren können (Aggressivität, Drogenabhängigkeit, Magersucht, Suizid).

09 266 Psychologie der Gesundheitserziehung und Gesundheitsförderung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
HS Mo 14-16 wöch. BA 9, 2.5 M. Jerusalem

Gegenstand der Veranstaltung sind neuere Theorien und Forschungsbefunde der Gesundheitspsychologie, die auf pädagogisch-psychologische Handlungsmöglichkeiten zur Erhaltung bzw. Förderung körperlicher und seelischer Gesundheit und Probleme bei der Umsetzung solcher Maßnahmen hinweisen.

09 267 Persönlichkeit und Persönlichkeitsbeurteilung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3; M-D4)
HS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 105 E. Köppler

Ausgangspunkt bilden Betrachtungen über Persönlichkeitstheorien und Persönlichkeitsmodelle sowie die Struktur der Persönlichkeit. Erörtert werden sowohl "naive" als auch "wissenschaftliche" Persönlichkeits-theorien. Probleme unterschiedlicher Quellen für die Persönlichkeitsbeurteilung, der Aufbau einer Persönlichkeitsbeurteilung und Schwierigkeiten der Verhaltensvoraussage werden diskutiert.

09 268 Schule und Persönlichkeitsentwicklung (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
Beginn ab 2. Sem.-woche
HS Di 14-16 wöch. DOR 24, 210 W. Mittag

Schule führt nicht nur zum Erwerb von Wissen und Fähigkeiten, sondern hat darüber hinaus auch Einfluß auf die Entwicklung verschiedener Persönlichkeitsmerkmale wie z.B. Identität und Selbstkonzept, emotionale und motivationale Dispositionen, soziale Überzeugungen und Kompetenzen u.a.m. Vor dem Hintergrund psychologischer Theorien werden einerseits empirische Arbeiten zur Persönlichkeitsentwicklung in der Schule behandelt, andererseits sollen schulische Möglichkeiten zur Persönlichkeitsförderung diskutiert werden.

09 269 Aufmerksamkeitsstörungen bei Kindern im Schulalter (L-StB/Ps1, Ps2, Ps3)
HS Mo 16-18 wöch. DOR 24, 407 C. Nevermann

Immer mehr Lehrer und Eltern klagen über die Konzentrationsstörungen ihrer Kinder. In dem Seminar sollen das Störungsbild, Möglichkeiten der Beratung und Hilfe gemeinsam erarbeitet und zusammengestellt werden.

09 270 Sozialkognitive Grundlagen moralrelevanten Handelns (L-StB/Ps1)
 CO Mi 16-18 wöch. GS 7, 124 H. Dettenborn

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

09 271 Prävention psychosozialer Defizite durch Kompetenzerwerb (L-StB/Ps3)
 CO Mo 08-10 wöch. DOR 24, 105 M. Jerusalem

In dem Forschungskolloquium werden laufende und geplante empirische Forschungsprojekte der Mitglieder des Lehrstuhls sowie von Diplomanden und Doktoranden vorgestellt und diskutiert. Persönliche Voranmeldung ist notwendig.

Institut für Wirtschafts- und Erwachsenenpädagogik

Abteilung Wirtschaftspädagogik

09 301 Einführung in die Wirtschaftspädagogik (M-C1; L5, Wirtsch.-Päd.)
 VL Mo 12-14 wöch. UL 9, 208 D. Squarra

In dieser Lehrveranstaltung wird ein Überblick über zentrale Fragestellungen der Wirtschaftspädagogik gegeben. Dabei wird in wichtige Begriffe und gedankliche Konstrukte/Modelle eingeführt. Behandelt werden u.a.:

- Geschichte der kaufmännischen Berufsschulen;
- Kaufmännische Bildung als Normhorizont unterrichtlichen Handelns;
- Bildungspolitische Rahmenbedingungen unterrichtlichen Handelns;
- Unterricht an kaufmännischen Schulen als Lehr-Lern-Prozess;
- Didaktisch konstruierte Lehr-Lern-Umwelten.

09 302 Auffälliges Verhalten Jugendlicher (L5-StB/E3, OPR/B; M-D9; Wirtsch.-Päd.)
 Auffälliges Verhalten Jugendlicher während ihrer beruflichen Erstausbildung; Begleitseminar zum Orientierungspraktikum
 PS Mo 12-14 wöch. DOR 24, 203 S. Badel
 Prakt. n. V. Block S. Badel

Neben Schulleistungsschwierigkeiten führt auffälliges soziales Verhalten wie Unterrichtsstörungen, aggressives oder regressiv-ängstliches Verhalten zu schwerwiegenden Problemen im schulischen Alltag. In diesem Seminar sollen sowohl aus Lehrer- wie aus Schülersicht die subjektiv empfundenen und die objektiv gegebenen Belastungen in Schule und Unterricht aufgezeigt und im Zusammenhang mit auffälligem Verhalten diskutiert werden.

09 303 Ausbildung-Schule-Unterricht (L5-StB/E2, OPR/B; M-D9; Wirtsch.-Päd.)
 Begleitseminar zum Orientierungspraktikum; LV auch für Studiengang Medizinpädagogik geeignet
 PS Di 08-10 wöch. DOR 24, 105 S. Seeber
 Prakt. n. V. Block S. Seeber

Ausgehend vom didaktischen Konzept der Handlungsorientierung werden ausgewählte Tätigkeiten von Berufsschullehrern, wie Lernortkooperation, Planung von Unterricht, Kommunikation im Unterricht, analysiert und diskutiert. Übungen zur Beobachtung von Tätigkeiten des Lehrenden werden unter dem Aspekt der Vorbereitung auf das nachfolgende Orientierungspraktikum durchgeführt.

09 304 Didaktik I (L5-StB/E4; Wirtsch.-Päd.)
 PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 203 U. Apel

Es werden Didaktikmodelle vorgestellt und diskutiert. Das Verhältnis von Allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik wird untersucht. Weitere Schwerpunkte der Lehrveranstaltung sind die Auswahl, Begründung und Legitimierung von Lernzielen und -inhalten sowie die Diskussion von Lernzieltaxonomien und Problemen der Lernzielkontrolle. Spezifische Probleme der Analyse, Planung und Auswertung von Unterricht werden erörtert.

| | | | | | | |
|--------|---------------------------------------|----|-------|-------|-------------|--------------|
| 09 305 | Didaktik II (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.) | | | | | |
| | PS | Do | 14-16 | wöch. | DOR 24, 203 | D. Schneider |

Die Besonderheiten ökonomischer Lehrgegenstände werden in einem System methodikrelevanter Merkmale dargestellt. Es werden daraus Schlußfolgerungen für das didaktisch-methodische Handeln der Lehrenden gezogen. Im Mittelpunkt der Diskussion stehen solche Methoden, Organisationsformen und Medien des Unterrichts, die eine handlungsorientierte Gestaltung von Lehr-Lernprozessen im Bereich ökonomischer Lehrgegenstände in besonderem Maße unterstützen (Fallstudien, Planspiele, Lernbüroarbeit etc.).

| | | | | | | |
|--------|--|----|-------|-------|-------------|---------|
| 09 306 | Kaufmännisches Rechnen (L5, Wirtsch.-Päd.) | | | | | |
| | PS | Di | 08-10 | wöch. | DOR 24, 207 | U. Apel |

Erarbeitet werden Kenntnisse zum kaufmännischen Rechnen. Probleme einer adäquaten fachdidaktischen Aufbereitung werden diskutiert. Die entsprechenden Übungen werden traditionell und computergestützt durchgeführt, sie umfassen folgende Gebiete: Dreisatz, Währungsrechnen, Verteilungsrechnen, Prozentrechnen, Zinsrechnen, Diskontrechnen, Kontokorrentrechnen, Wertpapierrechnen und Kalkulationen. Die Aufgaben orientieren sich inhaltlich an den Unterrichtsfächern der Betriebswirtschaftslehre und des Betrieblichen Rechnungswesens.

| | | | | | | |
|--------|--|----|-------|-------|-------------|------------|
| 09 307 | Fachdidaktik I (L5, Wirtsch.-Päd.) | | | | | |
| | Fachdidaktik Allgemeine Wirtschaftslehre | | | | | |
| | PS | Do | 12-14 | wöch. | DOR 24, 105 | D. Squarra |

Erarbeitet werden Stellung und Funktion des Faches Allgemeine Wirtschaftslehre im System der kaufmännischen Erstausbildung. Mit exemplarischem Bezug auf einen kaufmännisch-verwaltenden Beruf werden spezifische curriculumtheoretische Betrachtungen angestellt. Fragen der Methoden- und Medienauswahl für das Fach werden diskutiert und erste Übungen zur Planung und Analyse von Unterricht im Fach Allgemeine Wirtschaftslehre durchgeführt. Das Seminar dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Erstfach.

| | | | | | | |
|--------|-------------------------------------|----|-------|-------|-------------|-------------|
| 09 308 | Fachdidaktik II (L5, Wirtsch.-Päd.) | | | | | |
| | Fachdidaktik Rechnungswesen | | | | | |
| | PS | Di | 16-18 | wöch. | DOR 24, 203 | F. Brouwers |

Es werden Ziele, Inhalte und methodische Varianten für den Unterricht im Fach Betriebliches Rechnungswesen im kaufmännisch-verwaltenden Bereich der beruflichen Erstausbildung diskutiert. Auf der Grundlage der fachdidaktischen Kenntnisse werden Übungen für ein handlungsorientiertes Lehren und Lernen vorgenommen. Die exemplarische Darstellung bezieht sich vorwiegend auf das betriebliche Rechnungswesen in der Industrie und dient der Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Rechnungswesen.

| | | | | | | |
|--------|--|-------|--|-------|--|--------------|
| 09 309 | Unterrichtspraktikum I und II (L5; Wirtsch.-Päd.) | | | | | |
| | Betreuung der Unterrichtspraktika in den Schwerpunktfächern Wirtschaftslehre u. Rechnungswesen | | | | | |
| | Prakt. | n. V. | | wöch. | | D. Schneider |
| | Prakt. | n. V. | | wöch. | | D. Squarra |

Im Zentrum des Unterrichtspraktikums I bzw. II steht die selbständige Vorbereitung, Analyse und Auswertung von Unterricht durch die Studierenden. Die Betreuung seitens der Schule erfolgt durch einen Fachlehrer, die fachdidaktische Anleitung durch einen Hochschullehrer. Die Ergebnisse des Praktikums sind in einer Praktikumsmappe auszuweisen.

| | | | | | | |
|--------|--|----|-------|-------|-------------|-------------------------|
| 09 310 | Qualität von Schule (M-D9; L5, Wirtsch.-Päd.) | | | | | |
| | Theoretische Ansätze und empirische Forschungen aus didaktischer Perspektive | | | | | |
| | HS | Fr | 10-12 | wöch. | DOR 24, 107 | D. Squarra/D. Schneider |

In dieser Lehrveranstaltung werden erste Ansätze zur Systematisierung von Forschungsergebnissen zur Bestimmung von Schulqualität vorgestellt. Dabei geht es vor allem um die potentiellen Kriterienbereiche zur Bestimmung von Schulqualität sowie um Aspekte ihrer Entwicklung. Im Zentrum der Diskussion stehen mit dem Problem der Lernbedingungen an 'guten (wirtschaftsberuflichen) Schulen' vor allem didaktische/wirtschaftsdidaktische Fragestellungen.

| | | | | | | |
|--------|---|----|-------|-------|-------------|-------------|
| 09 311 | Modularisierung der Berufsausbildung (L5-StB/E2; M-C1, D8; Wirtsch.-Päd.) | | | | | |
| | Perspektiven aus nationaler und internationaler Sicht | | | | | |
| | HS | Di | 10-12 | wöch. | DOR 24, 209 | J. van Buer |

Z. Zt. befindet sich das Berufsbildungssystem der Bundesrepublik Deutschland aus ganz unterschiedlichen Gründen unter enormem (Veränderungs-)Druck; Zum einen ist für die nächsten Jahre ein massives Angebotsdefizit an Ausbildungsplätzen zu erwarten; dies führt nicht nur für die um Ausbildung nachsuchenden Jugendlichen, sondern auch für die Ausgestaltung der beruflichen Bildungsgänge zu enormen Konsequenzen. Zum anderen ist der Druck auf Anpassung und Angleichung der verschiedenen nationalen Berufsbildungssysteme der EU-Länder nicht zu unterschätzen. Zum dritten führen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und in den Qualifikationsanforderungen zu Forderungen nach radikaler Umgestaltung des Berufsbildungssystems. In diesem Seminar werden insbesondere Ansätze zur Modularisierung der Berufsausbildung diskutiert.

09 312 Evaluation von beruflichen Bildungsprozessen (L5-StB/E1, E5; M-D9; Wirtsch.-Päd.)
 Qualitative und quantitative Modelle im Bildungscontrolling
 HS Di 12-14 wöch. DOR 24, 209 J. van Buer/S. Seeber

Die Evaluation von beruflichen Bildungsprozessen ist in den letzten Jahren und vor allem in jüngster Zeit mit den Bestrebungen, den Berufsschulen größere Freiräume für autonomes Handeln zu geben, ein wichtiger Bereich bildungspolitischer Diskussion geworden. In diesem Seminar geht es darum, neben grundsätzlichen Aspekten von (formativer und summativer) Evaluation von Schulen insbesondere der Frage nachzugehen, inwieweit "Bildungscontrolling" geeignet ist, Lehr-Lern-Prozesse effektiv zu beschreiben, zu bewerten und verbessern zu helfen. Angesichts der wirtschaftlichen Entwicklungen wird die Frage nach Qualität und Effizienz der Bildungsarbeit auch für die Berufsschulen immer bedeutsamer. Ob Bildungscontrolling dabei ein Konzept der Qualitätssicherung und -verbesserung von schulischen Lehr-Lern-Prozessen werden kann, soll aus erziehungswissenschaftlicher Perspektive im Seminar diskutiert werden.

09 313 Forschungsseminar (L5-StB/E1, E4; M-D9; Wirtsch.-Päd.)
 CO Mi 14-16 wöch. GS 7, 111 J. van Buer

Zentrales Thema ist die (Weiter-)Entwicklung der in der Abteilung Wirtschaftspädagogik durchgeführten Forschungsprojekte. Diese sind:

1. Entwicklung der kommunikativen Kompetenz kaufmännischer Auszubildender
2. Schulkultur am Lernort kaufmännisch-verwaltender Berufsschulen
3. Gefährdung und Scheitern in der beruflichen Erstausbildung
4. Evaluation des Weiterbildungsganges "Finanzdienstleistungen"
5. Entwicklung eines deutsch-ungarischen Lehrbuches zum Thema "Überleben in Schule".

Abteilung Pädagogik und Informatik

09 314 Lehren und Lernen in der Informationsgesellschaft (Sg; L-StB/E4; T5; M-D5)
 VL auch Einführungsveranstaltung in Erziehungswissenschaft für Lehramtsstudiengänge
 VL Do 12-14 wöch. UL 9, 208 P. Diepold

Themen der Veranstaltung sind:

- Grundbegriffe pädagogischen Denken und Handelns
- Die Entwicklung zur Informationsgesellschaft. Ökonomische und gesellschaftliche Aspekte
- Gesellschaft und Bildung: Zur Entwicklung der Schule
- Zur Evolution der Informationsverarbeitung: Schrift und Rechensysteme, Codierung und Digitalisierung von Informationen, weltweite Vernetzung
- Grundphänomene elektronischer Informationsverarbeitung
- Der Computer als "Denkzeug" für erziehungswissenschaftliches Arbeiten
- Lernen mit dem Computer?
- Hypertext und Hypermedia
- Rechtliche und ethische Probleme der Computernutzung
- Datenschutz und Datensicherheit
- Pädagogik zwischen Tradition und Innovation.

09 315 Der Computer als „Denkzeug“ (L-StB/E4; T5; M-D5)
 E-Mail, wissenschaftliches Arbeiten mit dem Computer, Literaturrecherche, Volltextsuche,
 Lernsoftware
 PS Di 12-14 wöch. GS 7, 113 P. Diepold/S. Politt
 PS Fr 12-14 wöch. GS 7, 113 P. Diepold/S. Politt

Dieses Proseminar findet im Rahmen des Modellversuchs "Informatische Bildung für Lehrerstudenten" statt. Es bietet Anfängern die Möglichkeit (in Weiterführung der Vorlesung „Lehren und Lernen in der Informati- onsgesellschaft“), Studienfertigkeiten im Umgang mit dem Computer als "Denkzeug" praktisch zu erwerben und zu üben, insbesondere:

- Nutzung des Computers für Seminararbeiten
- Nutzung der vorlesungsbegleitenden Materialien im Internet
- Internet-Recherche mit Suchmaschinen
- Umgang mit den Ressourcen der deutschen Bildungs-Server
- Nutzung des E-Mail
- Nutzung von Lernsoftware
- Arbeit mit Multimedia-CD-ROMs

09 316 WWW und HTML als Lehr-Lern-Medium (L-StB/E4, E5; M-C3, D5)
 Entwurf und Entwicklung von Lernmaterialien
 PS Do 16-18 wöch. GS 7, 113 F. Meyer

Immer mehr Lehrer und Schüler entdecken die Software des WWW/Internet und dessen Dokumentenbe- schreibungssprache HTML als leistungsfähige, weitverbreitete und kostengünstige Plattform zur Entwicklung und Verbreitung von Lehr-/Lernmaterialien. Durch Erweiterungen wie Java und VRML sind den multimedia- len, interaktiven Ausdrucksmöglichkeiten keine Grenzen mehr gesetzt. Dieser Kurs vermittelt die erforderli- chen Grundlagen in praxisorientierter Weise zur Lehrmaterialentwicklung. Allgemeine Computerkenntnisse und der Umgang mit Textverarbeitung sind von Vorteil. Eine Anmeldung im Sekretariat (R. 311, GS 7) ist er- forderlich.

09 317 Intranet in Schulen (L-StB/E4, E5; M-C3, D5)
 Computernetze als schulinterne Kommunikations- und Informationsmedien
 PS Mo 14-16 wöch. GS 7, 113 F. Meyer

Schulinterne Computernetze lassen sich mit der weitverbreiteten, bewährten und kostengünstigen Internet- Software zu einem leistungsfähigen Kommunikations- und Informationsmedium ausbauen: dem Intranet. 30 Berliner Schulen erproben im Rahmen der Initiative "Schulen ans Netz" deren Nutzen für Unterricht und Verwaltung. Ihre Erfahrungen, Ergebnisse und Ratschläge aus der Praxis werden weitergegeben und die nöti- gen technischen Grundlagen zur Nachahmung vermittelt. Allgemeine Computerkenntnisse sind von Vorteil. Eine Anmeldung im Sekretariat (R. 311, GS 7) ist erforderlich.

09 318 Computer im Dienste der Erwachsenenbildung (T5, T6)
 PS Mo 10-12 wöch. GS 7, 113 O. Peske

Der Kurs ist für Teilnehmer des Zusatzstudiums konzipiert. Schwerpunkte sind die

- Erörterung prinzipieller Möglichkeiten, Voraussetzungen, Effekte und Grenzen des Computereinsatzes in der Erwachsenenbildung
- Demonstration und Diskussion ausgewählter für die Erwachsenenbildung bedeutsamer Projekte
- Befähigung zur Nutzung lokaler und Weitverkehrsnetze für die Lehr- und Leitungstätigkeit sowie das Selbststudium im Rahmen der Erwachsenenbildung
- Befähigung zur Nutzung von Standardsoftware zur Unterstützung der Lehr- und Leitungstätigkeit, insbeson- dere in bezug auf Prozesse des Controlling in der Erwachsenenbildung

09 319 Computer im Dienste des Lehrens und Lernens an der Schule (L-StB/E4, OPR/S)
 LV zur Vorbereitung auf das Orientierungspraktikum; max. 12 Teilnehmer (Studiengang L4) am OPR/S
 PS Mo 08-10 wöch. GS 7, 113, O. Peske
 Prakt. n. V. wöch. O. Peske

In den Lehrveranstaltungen wird zunächst ein Überblick gegeben über die prinzipiellen Möglichkeiten sinn- vollen Computereinsatzes zur Unterstützung von Lehrenden und Lernenden. In diesem Zusammenhang wird auch die Inanspruchnahme von Netzwerkdiensten demonstriert und geübt. Den Mittelpunkt bildet die Diskus- sion praktischer Erfahrungen des Computereinsatzes an Bildungseinrichtungen. Ergänzend werden Übungen zur sinnvollen Nutzung von Standardsoftware durchgeführt.

09 320 Datenbankarbeit (L-StB/E4; M-C1, C2, C3, D5)
 in Erziehungs-, Beratungs- und Bildungsinstitutionen
 PS Do 08-10 wöch. GS 7, 113 O. Peske

Datenbankarbeit mit dBASE (evtl. Access) wird auf Prozesse der 'Karteiführung' in den Bereichen Planung, Abrechnung, Personalwesen, Statistik, Literaturdokumentation angewandt. Die zu erarbeitenden Datenbankdateien sind für unterschiedlichste Recherchen und Dispositionen zu nutzen. Recherchen in externen Datenbanken, zugänglich über das lokale Netz bzw. Internet, bilden einen weiteren Schwerpunkt des Kurses.

09 321 Rechtliche Probleme der Computernutzung (L-StB/E5; M-C2, D5)
 Rechtliche und ethische Probleme der Computernutzung im pädagogischen Kontext; LV vorrangig
 aber nicht ausschließlich für Studierende im Magisterstudiengang Erziehungswissenschaft
 HS Mi 14-16 wöch. GS 7, 312 P. Diepold

Die neuen elektronischen Informations- und Kommunikationsmedien haben eine Vielfalt von rechtlichen und ethischen Problemen geschaffen, die das Arbeitsgebiet von Erziehungswissenschaftlern mittelbar und unmittelbar betreffen. In diesem Seminar sollen u. a. folgende Themen im Rahmen von Fallstudien und anhand von Literatur behandelt werden:

- Lizenzrecht und Raubkopien
- Freeware, Shareware, kommerzielle Software
- Copyright: geistiges Eigentum und Verbreitungsrechte von Texten und Programmen
- Möglichkeiten und Probleme des elektronischen Publizierens
- Datensicherheit im Internet
- Netiquette und Sanktionen in Netzen
- Datenschutz in vernetzten Umgebungen
- Freiheit und Zensur im Internet: Recht auf Meinungsäußerung, auf Briefgeheimnis, auf Verschlüsselung von Daten vs. Schutz von Kindern vor Materialien pornographischen, sassistischen, radikalen Inhalts.

09 322 Forschungskolloquium (Forschungsseminar/Promotion, Magister) (M-D5)
 Nur mit persönlicher Anmeldung
 CO Di 14-16 wöch. GS 7, 312 P. Diepold

In diesem Kolloquium werden aktuelle Themen zu Forschung und Lehre aus dem Bereich Pädagogik und Informatik zur Diskussion gestellt.

Abteilung Erwachsenenbildung/Weiterbildung

09 323 Bildung und Emotionalität (L-StB/E3; T1, T2; M-D2)
 Erwachsenenpädagogische Anmerkungen im Kontext lebenslangen Lernens; LV auch zur Einführung in den erziehungswissenschaftlichen Studienanteil für Diplomstudiengang Medizin-/Pflegerpädagogik
 VL Mo 08-10 wöch. ZI 5, Hs W. Gieseke

Die Vorlesung will einführen in die sukzessiven Veränderungen von Bildungskonzepten und Bildungsvorstellungen. Anforderungen von Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit, Phantasie, Kooperationsfähigkeit, Kompromißfähigkeit, Umstrukturierungsfähigkeit subjektiver Deutungsmuster spielen eine größere Rolle in aktuellen bildungstheoretischen Entwürfen. Der zu bildende und sich bildende Erwachsene gerät verstärkt in den Blick. Bildungsbedarfe im Lebenslauf steigen und der Aufklärungsauftrag wird neu plaziert. Emotionale Bildung erscheint als Voraussetzung für die Bildungsamkeit und Entwicklungsfähigkeit von Persönlichkeiten im Erwachsenenalter.

09 324 Stärken und Grenzen alltagsgebundenen Lernens im Lebenslauf (L-StB/E1, E3, E4; T1, T5; M-D2)
 Beginn ab 2. Semesterwoche
 VL Do 16-18 wöch. DOR 24, 207 O. Schäffter

Im Zentrum der Vorlesung stehen lebensbegleitende Lernprozesse Erwachsener außerhalb institutionalisierter Lernkontexte. Herausgearbeitet werden Rahmenbedingungen und Wissensstrukturen von Lernprozessen, die im Alltag "beiläufig" mitvollzogen werden.

09 325 Einführung in den Wissenschaftsschwerp. I am Beispiel der Erzieh.-wiss. (L-StB/E1; T1; M-A, D2)
 Bildung der Geschlechter - Erziehungswissenschaftliche Theoriebildung - Gender Studies
 PS Di 10-12 wöch. DOR 24, 210 W. Gieseke

Die Erziehungswissenschaften haben sich in ihrer Theoriebildung immer nah an den gesellschaftlichen Konstellationen orientiert und entsprechend auch Erziehungs- und Bildungsfragen bei beiden Geschlechtern behandelt. Das galt für Erziehungs- und Bildungskonzepte, die selbstverständlich nur Jungen ansprachen und ergänzende Konzepte für Mädchen bereitstellten als auch für Bildungstheorien in diesem Jahrhundert, in denen die Geschlechterfrage ausgeklammert wurde oder die Erziehungskonzepte für Jungen undiskutiert auch für Mädchen galten. Pädagogische Sozialisationsforschung, Untersuchungen zu Interaktionsstrukturen im Unterricht und die Koedukationsdebatte, sowie theoretische und empirische Arbeiten zur Frauenbildung in der Erwachsenenpädagogik haben in den letzten Jahrzehnten eine Revision in der Theorieentwicklung angemahnt. Wir werden in dem Proseminar exemplarisch theoretische Entwürfe zum Geschlechterverhältnis in den Erziehungswissenschaften bearbeiten, Kontinuitäten und Veränderungsschübe in den Vorstellungen über Erziehung und Bildung sollen dabei sichtbar werden.

09 326 Der Beginn des Zweiten Bildungsweges in Deutschland (L-StB/E2; T2; M-D2)
bis zum Ende der Weimarer Republik

PS Do 10-12 wöch. DOR 24, 207 W. Korthaase

Den "Zweiten Bildungsweg" in Deutschland zu eröffnen, war ein schwieriges Unterfangen, weil alteingebaute Traditionen der Auslese für wissenschaftliche und gesellschaftlich-staatliche Führungspositionen in Frage gestellt werden mußten. Er stellte im Zusammenhang mit den gleichzeitig beginnenden volksbildnerischen Bemühungen einen wichtigen Teil der Bewegung der Erwachsenenbildung dar. Es werden u.a. die Themen behandelt: Das Berechtigungswesen in Deutschland, die Kritik der Hochschulen an der mangelhaften Ausbildung der Abiturienten, erste Gymnasialkurse für Frauen, Begabungsreserven aus den unteren Volksschichten, Kriegs- und Notreifepfahrungen, fehlendes Verständnis der Arbeiterparteien nach 1918 für einen Zweiten Bildungsweg, Begabtenprüfungen, Aufbauschulen, Hamburger und Berliner Arbeiterabiturientenkurse, die Anfänge der deutschen Abendgymnasien, Zweiter Bildungsweg und freies Volksbildungswesen.

09 327 Weiterbildungsberatung (L-StB/E5; T6; M-D2; APHK)

Die Blocklehrveranstaltungen werden vorbereitet am Mi, den 15.4.98, 19-20, DOR 24, 405

PS Block K. Opelt
PS Block A. Müller

Im Seminar werden wir die Theorie der Weiterbildungsberatung diskutieren. Wir werden die Kommunikationstheorien von Watzlawick und Schulz von Thun kennenlernen und dazu Kommunikationsübungen durchführen. Voraussetzung für die Seminarteilnahme ist die Kenntnis der Theorie der "nicht-direktiven Beratung" von Carl Rogers. Sie bildet die Grundlage für das Training der nicht-direktiven Gesprächsführung. Dieses Seminar hat vorwiegend Selbsterfahrungsanteile und setzt bei den TeilnehmerInnen die Bereitschaft und die Fähigkeit zum Umgang mit ihren eigenen Emotionen voraus. Für Forschungszwecke werden Videoaufzeichnungen vom Seminarverlauf gemacht. Das Seminar findet vom 20.05.1998 bis 23.05.1998 in den Räumen der Prenzlauer Promenade statt.

09 328 Methoden zur Leitung von Gruppenprozessen in der EB (L-StB/E1; T5; M-C2; APHK)

Weiterführung zum OPR für Medizin-/Pflegerpädagogen; die Blockveranstaltung wird vorbereitet am Di, den 14.4.98, 19-20, DOR 24, 407

PS Block K. Opelt

Wir erleben alles, was in Gruppen abläuft, so, als ob es ausschließlich durch die eigene Fähigkeit oder Unfähigkeit hervorgerufen wird und kommen nicht auf die Idee, daß das Gruppengeschehen auch mit "Gesetzmäßigkeiten" von Kommunikation und Gruppenprozessen zusammenhängt. Wir werden Basisfähigkeiten wie Wahrnehmen, Entscheiden, Konflikte lösen, Moderieren und Visualisieren und Präsentieren üben, sowie Theorien zur Kommunikation und zur Gruppenstruktur und -dynamik kennenlernen. Für Forschungszwecke wird der gesamte Seminarverlauf auf Video aufgezeichnet. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 20 Personen. Das Seminar findet vom 29.04.1998 bis 02.05.1998 in den Räumen der Prenzlauer Promenade statt.

09 329 Kultur und soziales Milieu (L-StB/E1, E3, E4; T1, T4; M-D2; APHK)

Kultur und soziales Milieu als Lernvoraussetzung und als Lerngegenstand; LV auch geeignet für Unterricht mit ausl. Schülerinnen und Schülern; Beginn ab 2. Semesterwoche

PS Do 14-16 wöch. UL 9, 213 O. Schäffter

Das Seminar untersucht Weiterbildung als Bestandteil eines kulturellen Kontextes und in bezug auf ihre Einbindung in spezifische Lernmilieus. Hieraus werden "subkulturelle" Voraussetzungen von Erwachsenenlernen bestimmt. Auf einer Metaebene wird Kulturabhängigkeit und Milieugebundenheit auch als reflexiver Lerngegenstand erkennbar, in dem Erwachsenenbildung ihre eigenen Bedingungen zu thematisieren vermag.

09 330 Didaktische Ansätze in der EB/WB (L-StB/E4; T5; M-D2; APHK)
 PS Di 12-14 wöch. DOR 24, 210 R. Siebers

Welche didaktischen Konzepte gibt es für die Erwachsenenbildung, welche institutionellen Ressourcen erfordern sie, welche Anforderungen stellen sie an die Qualifikation der Erwachsenenpädagogen? Mit diesen Fragen befaßt sich das Seminar.

09 331 Erwachsenenpädagogische Forschungsmethoden (T2; M-D2; Method)
 PS Di 14-16 wöch. DOR 24, 205 R. Siebers

In dieser Veranstaltung werden qualitativ-empirische Forschungsmethoden behandelt, die in der Erwachsenenpädagogik zum Einsatz kommen. Verfahren der Theoriebildung, Verfahren der Datenerhebung und Datenauswertung werden ebenso besprochen, wie aktuelle Studien. Der empirische Prozeß der Wissensproduktion soll transparent werden.

09 332 Konstruktivistische Ansätze für die Erwachsenenbildung II (L-StB/E1, E3; T1, T2, T4; M-C2, D2)
 Die LV beginnt mit 4 wöchentlichen Veranstaltungen ab 22.4.98 (jeweils Mi, 18-20, DOR 24, 207) und schließt mit einer Blockveranstaltung 8. - 10.5.98 ab.
 PS wöch. J. Spielmann

Alle konstruktivistischen Ansätze gehen davon aus, daß wir die Welt, in der wir zu leben meinen, uns selbst zu verdanken haben. Der Mensch kann nicht sehen, was er nicht sehen kann und hält dennoch das, was er sehen kann für die Wirklichkeit. Er läßt sich durch die Offensichtlichkeit der ihn überzeugenden Formen blenden. Der Mensch bildet demnach als Beobachter der Welt diese nicht einfach ab, sondern er konstruiert und erschafft das, was er zu erkennen glaubt, im Akt der Beobachtung selbst. Die im WS 97/98 begonnene Diskussion der Konsequenzen für die Erwachsenenbildung wird mit diesem Seminar fortgesetzt. Einführende Literatur: Rolf Arnold; Horst Siebert: Konstruktivistische Erwachsenenbildung. Von der Deutung zur Konstruktion von Wirklichkeit. Hohengehren 1995. Siegfried S. Schmidt (Hrsg.): Kognition und Gesellschaft. Der Diskurs des Radikalen Konstruktivismus 2. Frankfurt am Main, 1992

09 333 Das Feld des Lehrens und Lernens in der Erwachsenenbildung (L-StB/E4; T5; M-D2; APHK)
 Weiterführung zum OPR für Medizin-/Pflegepädagogen
 PS Do 12-14 wöch. DOR 24, 203 A. Wahse

Da das Feld des Lehrens und Lernens in der Erwachsenenbildung von vielen konstituierenden Faktoren bestimmt ist, diese aber nicht Gegenstand eines Seminars sein können, konzentrieren wir uns auf ausgewählte Bedingungen, die das Lernen Erwachsener beeinflussen. Wir wollen daher in den Mittelpunkt erwachsenenpädagogischer Betrachtungen solche Probleme stellen, die den Praktiker täglich bedrängen. Eine mögliche Fragestellung wäre: Was muß der Erwachsenenpädagoge über das Lernen Erwachsener wissen? Stichworte einer theoretischen und empirischen Betrachtung sind dabei: Lernfähigkeit, Lernbereitschaft, Lernvoraussetzungen, Lerntypen, Lernmotivation, Lerngruppe. Sie sollen so abgehandelt werden, daß für den Lehrenden Lösungsmöglichkeiten in den Blick kommen und ein gangbarer Weg für die Vorbereitung und Durchführung des Lehr-/Lerngeschehens erkennbar wird.

09 334 Schlüsselqualifikationen (L-StB/E1, E4; T2, T5; M-D2)
 Eine theoretische Kategorie für lebenslanges Lernen
 PS Do 08-10 wöch. ZI 5, SR A. Wahse

Handelt es sich bei der zunehmend als Schlagwort verwendeten Kategorie "Schlüsselqualifikationen" um eine verschleierte Form der Instrumentalisierung von Bildung oder aber um die Voraussetzung, die Dispositionsfähigkeit des Erwachsenen im Arbeits- und Lebensprozeß zu erhöhen? Im Seminar werden - die Genese des Konzepts der Schlüsselqualifikationen, - die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung, - neue Formen der Lernorganisation in der Aus- und Weiterbildung anhand von Aufsätzen diskutiert. Durch Planungsübungen soll der Bezug eines pädagogischen Begriffs zur erwachsenenpädagogischen Realität hergestellt werden.

09 335 Erfahrungen, Deutungen, Konstruktionen (L-StB/E4; T4; M-D2)
 Entwicklungen einer didaktischen Diskussion in der Erwachsenenpädagogik; Blockseminar
 8./9.5.98 und 3./4.7.98; Vorbesprechung am Mo, 20.4.98, 18-20, DOR 24, 407
 HS Block W. Gieseke

Das Seminar beschäftigt sich mit der Adaption des Konstruktivismus in der Erwachsenenpädagogik. Begriffliche Präzisierungen und theoretische Rückbindungen der Konzepte Erfahrungslernen, Deutungslernen und Lernen unter konstruktivistischen Annahmen sollen nachvollzogen werden. Anthropologische Prämissen dieser Konzepte für lebensbegleitendes Lernen sind herauszuarbeiten. Das Seminar setzt gewisse Grundkenntnisse in der Wissenssoziologie voraus. Eine Literaturliste mit dieser Grundlagenliteratur liegt in den Semesterferien vor.

09 336 Organisationsentwicklung in Weiterbildungseinrichtungen (L-StB/E2; T3; M-C2)
 Blockseminar 5./6.6.1998 sowie 26./27.6.1998; Vorbesprechung jeweils am Do, den 23./30.4.98,
 18-20, DOR 24, 210
 HS Block O. Schäffter

Eingeführt wird in Ansätze zu einer erwachsenenpädagogischen Organisationstheorie und der Organisationsentwicklung von Weiterbildungseinrichtungen. Hieraus lassen sich Perspektiven einer "pädagogischen Organisationsberatung" als neues Berufsfeld für Erwachsenenpädagogen verdeutlichen.

09 337 Selbstgesteuertes Lernen in der Weiterbildung (L-StB/E4; T5; M-C2; APHK)
 HS Mo 18-20 wöch. GS 7, 323 O. Schäffter

Konzeptionen selbstgesteuerten Lernens werden in bezug auf pädagogische Prinzipien und Anwendungsfelder untersucht. Unterschieden wird dabei zwischen Selbststeuerung als didaktische Struktur und als Form alltagsgebundenen Lernens.

09 338 Forschungskolloquium - Lernsequenzanalysen (L-StB/E5; T6; M-D2)
 CO Mo 10-12 wöch. GS 7, 407 W. Gieseke

In diesem Kolloquium wird die Auswertung von Videofilmen über Lernsequenzen in der Weiterbildung fortgesetzt. Als Material dienen uns Seminarmitschnitte aus dem Projekt "Berufseinführung für hauptberufliche Mitarbeiter/innen in der Erwachsenenbildung". Magister- und Abschlußarbeiten im Zusatzstudium können im Anschluß dieses Kolloquiums angefertigt werden.

Weitere Angebote:

09 339 Methodisches Handeln in der Erwachsenen- und Weiterbildung (L-StB/E4; T5; M-C2)
 PS Mo 14-16 wöch. DOR 24, 403 J. Reichel

In dieser Veranstaltungsreihe werden Grundstrukturen des methodischen Handelns der Lehrenden und Lernenden in der Erwachsenen- und Weiterbildung aufgedeckt und in Form der Organisation der Lehr- und Lern-tätigkeit beschrieben. Die soziale Interaktion und die sinnstiftende Verständigung mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bilden dabei Schwerpunkte. Verschiedene Weiterbildungskonzepte werden unter didaktisch-methodischen Aspekten analysiert und in Anregungen und Empfehlungen für curriculare Fragestellungen, Lernzielbestimmungen, Methodenauswahl und Lernfortschrittsbewertung überführt.

09 340 Unterrichtsmedien in Vermittlungs- u. Aneignungsprozessen (L-StB/E4; T5; M-C2)
 PS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 507 J. Reichel

Unterrichtsmedien haben nach wie vor in Vermittlungs- und Aneignungsprozessen einen entscheidenden Einfluß auf die Effektivität des Lehrens und Lernens. Die Funktion, die Gestaltung und Nutzung von Print- und audiovisuellen Medien bei der Vermittlung und Aneignung von Lerngegenständen sind Inhalte dieses Seminars. Die Unterrichtsmedien werden auch in ihrer historischen Entwicklung betrachtet. Didaktische, lernpsychologische und ausgewählte polygrafische Grundsätze werden erörtert. Medienanalysen vorhandener und selbstgestalteter Medien sind integriert.

09 341 Gestaltung u. Evaluierung von Lehr-/Lernprozessen in der EB (L-StB/E4; T6; M-C2)
 PS Mi 14-16 wöch. DOR 24, 209 H. Stock

Lehr- und Lernstrategien für die Erwachsenenbildung werden unter teilnehmerorientierten und kommunikationsorientierten Aspekten aus didaktischer Sicht begründet und an ausgewählten Beispielen diskutiert. Die Beispiele werden nach den Erfahrungen, Bedürfnissen und Interessen der Studierenden ausgewählt. Evaluation wird unter dem Gesichtspunkt der Prozeßevaluation behandelt, wesentliche Methoden werden vorgestellt,

im Rollenspiel können erste Erfahrungen damit gesammelt werden. Auf Wunsch von Studierenden ist es auch möglich, kleinere Evaluationsprojekte für konkrete Fragestellungen zu konzipieren und zu erproben.